

plus

BRK Kreisverband
Regensburg

Ausgabe 2 – Juni 2024

B 14152 2013

150 Jahre
#menschenhelfen



Hochwasser 2024

BRK-Helfer*innen unermüdlich im Einsatz

150. Jubiläum

Offizieller Empfang der Stadt Regensburg

Kinderbetreuung

Burgspatzen testen Spielplatz in Laaber

Plus online lesen



In dieser Ausgabe

150 Jahre

Ein ganzes Jahr zum Feiern 4
 Jubiläum im Radio 5
 BRK goes Baseball 5
 Kuchen-Essen: Können wir! 6
 Osteraktion zum Jubiläum 6
 Dank für großes Engagement 7
 Jubiläumssong von Michael Lex 7

Rettungsdienst

Rettungsdienst in der Presse 8
 Erster elektrischer
 Krankentransportwagen 8
 Neue Krankenwagen
 in Betrieb genommen 9
 Die »Draußen Schule« war zu Besuch 9

Bildung

Feuerwehrtag der Berufsfachschule für
 Notfallsanitäter*innen 10
 Erste Hilfe Tipp: Sonnenstich 10
 Zeit für Neues 11

Kreisverband

Freiwilligendienste beim Roten Kreuz 12
 BRK übernimmt KVB-Fahrdienst 13
 BRK auf Berufsinformationsmesse 13
 Nachruf auf Monika Kreutner 13
 Klick gemacht 14

Meinung

Vom Mut der Franzosen 14
 Zitate 14

Kinderbetreuung

Großzügige Spenden für Lerchennest 15
 Spielplatzzeröffnung in Regensburg 15
 Man lernt nie aus 16
 »kinder-reich« und »kinder-burg«
 außer Rand und Band! 16
 Spende für Gartenaktion 16
 Burgspatzen-Kinder testen Spielplatz 17
 OGV Wörth unterstützt
 Erdbeerbeet-Aktion 17
 »Irgendwie anders« aktiv 17

Senioren

Verabschiedung in den Ruhestand 18
 OTH Regensburg testet neues Gerät
 gegen das Alleinsein 18
 Seniorenzentrum Köfering eingeweiht 19
 Spendenaktion in Köfering 19
 Viel Spaß beim Spielen 19
 Schnuppertag in der »Oase am Regen« 20
 Nach dem Beten wird getanzt 21
 Besondere Tage – besondere Bräuche 21
 Wir haben das Fest
 »zu unserem« gemacht! 22
 Zehn Jahre »Oase an der Laber« 22

Wasserwacht

Wachseason 2024 23
 Übung der Wasserwacht 23

Bereitschaften

Ein Jubiläum im Jubiläum 24
 Bereitschaft sichert Marathon ab 24
 Fachdienst Motorrad
 feiert 40. Jubiläum 25
 Rund 400 Rettungskräfte bei Übung 26

Fachdiensttag Betreuungsdienst 27
 Ein Sanitätskurs auf ungewöhnlichen
 Pfaden 27
 Ehrenamt begleitet Faschingsumzüge 27

Jugendrotkreuz

BRK-Kinderfest zum Jubiläum 28
 Jugendrotkreuz Kreiswettbewerb 29
 Jugendrotkreuz Bezirksversammlung 29

Bergwacht

Wandern bei Bad Abbach 30

Hochwasser 2024

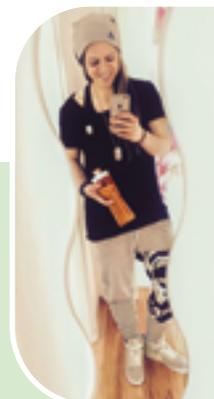
Ministerpräsident lobt
 Hochwasser-Einsatz 31

**Sie finden die BRK Plus auch online:
www.brk-plus.de**

Reiss

Sanitäts Fachhaus

- OrthopädieSchuhtechnik
- OrthopädieTechnik
- SanitätsFachhandel
- RehaTechnik
- HomeCare



3x in REGENSBURG

Straubinger Straße 40
 Donau-Einkaufszentrum
 Im Gewerbepark A 05

KELHEIM

Donaupark 6
 Tel. 09441 / 18 64 70

WEIDEN

Hochstraße 9
 Tel. 0961 / 48 17 50

Meisel
 Sanitäts Fachhaus

Tel. 0941 / 59 40 90 • www.reiss.info

Liebe Leser*innen!



Unser Rotes Kreuz lebt von all seinen verschiedenen Generationen: Den Jungen und den Alten. Im Haupt- und auch im Ehrenamt unterstützen Menschen ganz unterschiedlichen Alters unsere Organisation und lernen voneinander. Und auch das Abschiednehmen gehört dazu.

Monika Kreutner beispielsweise war 40 Jahre beim BRK Kreisverband Regensburg beschäftigt (s. Nachruf) und von Kindesbeinen an eine überzeugte und überzeugende Rotkreuzlerin. Und immer wieder geht mir der Tod eines Menschen – unbeschadet seiner Zugehörigkeit zum Roten Kreuz – nahe.

*»Der Mensch ist erst wirklich tot,
wenn niemand mehr an ihn denkt.«*
(Bertolt Brecht)

Der Tod ist in den Nachrichten alltäglich: In der Ukraine, in Russland, in Israel und Palästina, um nur zwei aktuelle Kriegsherde mit tausenden von Toten zu benennen. Doch: Menschlich bis zuletzt, das ist unser Anspruch als Rotes Kreuz.

Aber geht es Ihnen nicht auch so, dass die Nachrichtenflut Sie gelegentlich überfordert? Kriege, Konflikte, Anschläge und dazu der politische Dauerstreit: Manchmal möchte man nur noch weghören, wegsehen, abschalten. Ja, ich gebe zu: Ich schalte bisweilen aus und dann auch ab.

Wir blicken in diesem Jahr zurück auf 150 Jahre BRK Kreisverband Regensburg. Menschlichkeit seit nunmehr 150 Jahren, in der Stadt und im Landkreis Regensburg. Zugegeben, diesen Bogen zu schlagen fällt mir schwer! Aber ich versuche es mit Albert Einstein:

*»Mehr als die Vergangenheit
interessiert mich die Zukunft,
denn in ihr gedenke ich zu leben.«*
(Albert Einstein, 1879 bis 1955)

Dennoch ist es wichtig und richtig, sich zu erinnern. Die Geschichte im Gedächtnis bewahrt haben und sich dessen wieder bewusst zu werden, das wollen wir in diesem Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen. Aber unser Blick geht dabei auch in die Zukunft! Und diese Zukunft versuche ich mit meinen Teams im Kreisverband zu gestalten. Dabei vertraue und hoffe ich auch weiterhin auf Ihre Unterstützung, sei es ideell oder materiell. Dafür herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Sommer, eine gute Zeit, Wohlergehen und insbesondere Gesundheit! Und Frieden, sowohl im Kleinen, wie auch im Großen.

Ihr

Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich
Redaktion: Melanie Kopp, Pressesprecherin
Hans Schrödinger, Redakteur
Produktion: CONCEPTNET GmbH
Linzer Str. 13, 93055 Regensburg

Gestaltung: Armin Suppmann, Christian Omonsky
Endredaktion: Christian Omonsky
Druck: Geiselberger GmbH, Altötting
Auflage: 15.000 Exemplare

PLUS ist das Mitglieder-Magazin des Kreisverbandes Regensburg und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten. PLUS wird klimaneutral auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.



150 Jahre



Der Einsatz für die Humanität ist die Demokratie des Guten.»

Henry Dunant

Henry Dunant, ein Schweizer Geschäftsmann, legt im Juni 1859 mit seinem Denken und Handeln den Grundstein für die Gründung des Deutschen Roten Kreuzes.

Wenige Jahre später (1866) wird in Regensburg ein »Hilfskomitee für verwundete Krieger« gegründet, dessen Ziel es ist, von der Front zurückgekehrten Soldaten, egal welcher Herkunft, zu helfen. In der Zeit nach dem deutsch-französischen Krieg 1870/71 haben sich in Regensburg bereits zwei Rettungskolonnen zusammengefunden, deren Mitglieder vor allem aus der Turnerschaft und der Freiwilligen Feuerwehr rekrutiert worden sind. Am 10.10.1874 ist es schließlich so weit und die Regensburger Sanitätskolonne wird offiziell gegründet.

Mittlerweile sind über 1.400 hauptberuflich Mitarbeitende im Kreisverband Regensburg beschäftigt, die unermüdlich von über 1.000 ehrenamtlichen Mitgliedern unterstützt werden.

Aus diesem Grund feiert der BRK-Kreisverband 2024 zusammen mit allen Rotkreuzler*innen und mit der Bevölkerung auf verschiedenen Events in und um Regensburg seinen Geburtstag.

Herzlichen Dank für all die lieben Glückwünsche zu unserem 150-jährigen Bestehen!

Servus miteinander! Wir wünschen zum 150jährigen Jubiläum dem BRK Kreisverband Regensburg ALLES GUTE. Danke für den Mut, Verantwortung zu übernehmen: Egal, wo Hilfe benötigt wird. Genau DIE Menschen brauchen wir, die in der Freizeit oder in ihrem Beruf anderen zur Seite stehen und einfach helfen, da wo sie helfen können. Wir wünschen den Helfer*innen für die nächsten Jahre ALLES GUTE! Auch viel Freude und Glück und macht weiter so!

Benedikt Saller & «Konni» Faber
Spieler des SSV Jahn Regensburg

Ein ganzes Jahr zum Feiern

Zahlreiche Gratulant*innen würdigen die Arbeit des BRK Regensburg



150 Jahre BRK Kreisverband Regensburg!

Da gratuliere ich natürlich von ganzem Herzen, freue mich und wünsche ein tolles Jubeljahr. Ich habe ja sehr, sehr viele Verbindungen mit dem BRK. In der Vorstandsfunktion natürlich – und die vielen Berührungspunkte auch als Landrätin. Mit all den Kindergärten, Pflegeeinrichtungen, dem Rettungsdienst und vieles mehr – oder damals auch beim großen Thema 2015: Der Flüchtlingskrise. Hier ging es u. a. darum, die Turnhallen mit Betten u.v.m. auszustatten, Menschen zu verpflegen.

Auch beim Impfen in der Corona-Zeit: Hier war einfach immer eine ganz gute, unkomplizierte und verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit dem BRK Regensburg möglich.

Ich freu mich, dass so viel Hauptamtliche und noch viel mehr Ehrenamtliche dabei sind. Sie alle unterstützen den Gedanken: Zusammenhalten, helfen und da anpacken, wo Menschen in Not sind.

Tanja Schweiger
Landrätin



Liebe Regensburger Rot-Kreuz-Familie:

Im Namen des Bezirksverbandes möchte ich ganz herzlich zu eurem Jubiläum gratulieren. Bedanken möchte ich mich für die stets sehr gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Vergangenheit mit Direktor Sepp Zenger und seinem Nachfolger Björn Heinrich als Regensburger Kreisgeschäftsführer. Dieser Kreisverband ist der größte im Bezirksverbandsgebiet und mittlerweile leider auch größer als der Bezirksverband selbst. Nein, Spaß bei Seite. Ich möchte mich bei euch, liebe Ehrenamtliche, für eure unzähligen Stunden neben eurer Berufstätigkeit sehr herzlich bedanken. Feiert alle zusammen – im Haupt- und Ehrenamt, ihr habt es euch verdient.

Mario Drexler
BRK Bezirksgeschäftsführer





Liebe Kamerad*innen, ich freue mich, dass ich meine Glückwünsche zum Jubiläum des BRK Kreisverbandes Regensburg überbringen darf. 150 Jahre, das ist eine lange Zeit, in der das BRK unzähligen Menschen in Not geholfen hat. Mit der Regensburger Gründung 1874 hat sich das BRK langsam verwandelt: Von einer kleinen Hilfsorganisation zu einem der größten und wichtigsten Sozialverbände in der Region. Angefangen mit der Erste Hilfe, Wasserrettung

und Krankenpflege hat das BRK sein Angebot stetig erweitert. Heute umfasst die Arbeit eine Vielzahl von Bereichen: Vom Rettungsdienst über Jugendarbeit bis hin zur Wohlfahrtspflege. Das Bayerische Rote Kreuz ist eine starke Gemeinschaft, die sich aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden zusammensetzt. Das Engagement und die Hilfsbereitschaft dieser Menschen sind unser Herzstück. Ohne sie wäre die Arbeit nicht möglich. Zum 150jährigen Jubiläum möchte ich allen danken, die sich für das Bayerische Rote Kreuz engagieren. Sie alle tragen dazu bei, dass das BRK seine wichtigen Aufgaben erfüllen kann. Damit sind wir gut für die Zukunft aufgestellt: Mit all den vielfältigen Angeboten und seinen fünf starken Gemeinschaften wird das Bayerische Rote Kreuz auch weiterhin Menschen in Not helfen und einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten können. Ich sage DANKE an alle Rotkreuzler*innen für das Engagement, dass Sie dazu beigetragen haben. Ein herzliches »Glück auf«.

Dieter Hauenstein
BRK Bezirksbereitschaftsleiter



Liebe Kamerad*innen des BRK Kreisverbandes Regensburg: Anlässlich des 150jährigen Jubiläums möchte ich euch herzlichst begrüßen und zu diesem historischen Moment gratulieren. Es ist eine Ehre, sich mit euch allen hier zu versammeln und die beeindruckende Geschichte unseres Verbandes zu feiern. Die Wurzeln unseres Engagements reichen zurück zu den Anfängen des Roten Kreuzes, als Henry Dunant die Grundsteine für eine Bewegung legte, die auf dem Prinzip der Humanität und der Demokratie des Guten basiert. In Regensburg entstand bereits 1866 ein »Hilfskomitee

für verwundete Krieger«, aus dem die erste Sanitätskolonne hervorging, die am 10. Oktober 1874 offiziell gegründet wurde. Eure Rolle als Kamerad*innen ist von unschätzbarem Wert. Durch euren selbstlosen Einsatz, eure Bereitschaft zur Hilfe und eure Solidarität habt ihr den BRK Kreisverband Regensburg zu dem gemacht, was er heute ist – eine tragende Säule der Fürsorge und des Engagements für die Mitmenschen in unserer Region.

In all den Jahren habt ihr unermüdlich dazu beigetragen, Leben zu retten, Trost zu spenden und Hoffnung zu schenken. Eure Opferbereitschaft und euer gemeinsamer Einsatz sind der Kitt, der unsere Gemeinschaft stärker macht.

Möge dieses Jubiläum nicht nur eine Gelegenheit zur Rückschau sein, sondern auch Ansporn für die Zukunft. Die kommenden Jahre sollen genauso von Mitmenschlichkeit, Engagement und Zusammenhalt geprägt sein wie die vergangenen 150 Jahre.

Herzlichen Glückwunsch zum 150jährigen Jubiläum, liebe Kamerad*innen! Auf eine weiterhin erfolgreiche und erfüllende Zukunft im Dienste der Humanität!

Caroline Kronseder
1. Stellv. Vorsitzende des Kreisverbandes



Jubiläum im Radio

In unserem Jubiläumsjahr haben wir schon etliche Interviews und Pressetermine gegeben und das freut uns sehr, wollen wir doch möglichst vielen Einblicke in unsere tägliche Arbeit und über all die vielseitigen Bereiche unseres Roten Kreuzes hier in Regensburg geben. Beispielsweise war Geschäftsführer Björn Heinrich (**im Bild**) auch zu Gast im Radio-Studio des Regensburger Funkhauses mit seinen Sendern Charivari und gong fm. Im April wurden mehrere Beiträge zu unserem Jubiläum in der Sendung »Treffpunkt Mittag« on air ausgestrahlt.



Franz Grundler zusammen mit Rebecca Eder (Projektleitung 150. Jubiläum«).

BRK goes Baseball

Wir durften im Zuge unseres Jubiläums in der Regensburger Armin-Wolf-Baseball-Arena über unsere Arbeit und die Geschichte des BRK hier in der Region informieren. Auch gab es einen Motto-Tag und einen Infostand mit uns.

Und was wäre Baseball bei solch einem Event ohne seinen »First Pitch«!? Den durfte für uns auf dem Spielfeld unser Franz Grundler als 2. Stellv. Vorsitzender unseres Vorstands übernehmen: Ein lang bestehendes Baseballritual, bei dem ein Ehrengast einen Ball wirft, um das Ende der Feierlichkeiten vor dem Spiel und den Beginn des Spiels anzukündigen.

Danke liebes Team der Guggenberger Legionäre!





Kuchen-Essen: Können wir!

Süßes verputzen geht immer, erst recht, wenn man so wie wir 150. Jubiläum hat! Dabei vergessen wir aber auch ganz bestimmt nicht, D.A.N.K.E zu sagen:

Unsere Freunde des Jugendrotkreuzes Österreich – allen voran deren »Laufender Botschafter« Michael Dorfstätter – haben uns zum Regensburg Marathon besucht. Sie sind auch heuer wieder mit uns als Läufer*innen an den Start gegangen und haben uns aus ihrer Heimat zu unserem Geburtstag auch noch eine original Sacher-Torte mitgebracht (**Bild oben**). Auf dem Kuchen zu sehen ist Henry Dunant, er legte damals den Grundstein für die Gründung des Roten Kreuzes.

Unser Jubiläums-Läufer »Dorfi« (**Bild unten, Mitte**) aus Österreich findet hierzu die passenden Worte: »Ich bringe quasi ein sportliches Geburtstagsständchen in eure Domstadt. Ich freue mich, dass auch mein äthiopischer Freund Kidus Gebremeskel Abay mitläuft, er lebt hier in einer Flüchtlingsunterkunft nahe Regensburg. Und wie auch 2023 schon konnte er den Halbmarathon sogar gewinnen und das in einer Zeit von 1:11.06 Stunden. Eigentlich wollte Kidus gar nicht starten, weil er die Woche zuvor beim Trollinger-Halbmarathon einen Spitzenplatz belegt hat und außerdem viermal pro Woche nachts eine Beschäftigung bei der Deutschen Post gefunden hat. Er hat also viel um die Ohren und besucht auch regelmäßig einen Deutsch-Kurs. Aber zum Jubiläum des Kreisverbandes konnte er dann noch nicht widerstehen. Es waren ja viele verschiedene Rotkreuz-Läufer*innen aus Regensburg und der Umgebung in unterschiedlichen Distanzen unterwegs«.

Glückwunsch auch noch einmal von uns und merci, lieber »Dorfi« an Dich und Deine tolle Truppe!

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Osteraktion zum Jubiläum

Viele Besucher*innen haben sich beschenken lassen

Kein Osterfest ohne lustiges Oster-eiersuchen. Ob in der Wohnung, im Garten oder ganz woanders: Für Klein und Groß war die jährliche Ostereiersuche auch heuer wieder ein großer Spaß. Für uns natürlich auch, denn wir haben zu unserem 150. Jubiläum des Kreisverbandes für die Bevölkerung (für Klein und Groß) im Regensburger Stadtpark Geschenke versteckt:

Wer ein BRK-Ei auf der Grünfläche des Parks entdeckte, konnte sich über verschiedenste Sachpreise freuen. Bei den Großen waren das unter anderem Gutscheine und Tickets aus den Bereichen Sport, Kulinarik, Wohnen, Fotografie, Freizeit, Lifestyle und vieles mehr. Unser Kreisgeschäftsführer, Björn Heinrich, freute sich über die vielen Besucher*innen.

Denn allein bei der Kinderveranstaltung waren es am Ende 150 Kids, die mit ihren Eltern vorbeischaute: »Das ist zufällig genau unsere Jubiläumszahl«, so Heinrich, »das passt perfekt und wir hätten es nicht besser planen können. Seit 150 Jahren gibt es nun schon hier in der Gegend und da wollen wir der Bevölkerung und im Speziellen natürlich auch unseren Mitarbeitenden etwas zurückgeben. Wir sagen DANKE und feiern 2024 mit allen über das ganze Jahr verteilt verschiedene Feste im Stadtgebiet, aber auch im Landkreis mit vielen tollen Mitmach-Aktionen«.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





Dank für großes Engagement

Stadt Regensburg lud zu Festakt in den historischen Reichssaal

Das ganze Jahr über veranstalten wir in unserer Stadt und im Landkreis verschiedene Events zu unserem Geburtstag. Der Empfang bei unserer Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer Anfang Mai im Historischen Reichssaal des Alten Rathauses war eine dieser Veranstaltungen mit vielen tollen Gästen.

Beim Festakt dankte die Oberbürgermeisterin unserer Organisation für das vielfältige Engagement und erinnerte zudem an die Zeit vor unserer Gründung: »Wer im Mittelalter krank war, konnte nur zum Arzt gehen, wenn er das entsprechende Kleingeld hatte. Was für ein Glück, dass mit dem Roten Kreuz eine Institution entstanden ist, die sich um Menschen kümmert.«

Das Highlight des Abends war zweifelsohne unser eigener Jubiläumssong für unser Rotes Kreuz Regensburg, live performed von dem lokalen Musiker Michael Lex.

Das Lied wurde extra für unsere Feierlichkeiten in diesem Jahr geschrieben und hatte bei unserem Empfang der Stadt Regensburg seine Premiere: Von Michael Lex live gesungen und mit seiner Gitarre begleitet. Denn zum 150jährigen Jubiläum wollten wir zu den vielen Veranstaltungen, die wir heuer feiern, etwas Besonderes – etwas, das bleibt und etwas, was immer an unser Jubiläumsjahr 2024 erinnert. Noch dazu wollten wir etwas, was unsere Vielseitigkeit zum Ausdruck bringt und gute Laune verbreitet. Wir sind mit so vielen unterschiedlichen Bereichen und Teams unterwegs und haben Freude an unserer Arbeit am und mit Menschen.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Rebecca Eder
Projektleitung »150. Jubiläum«



Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer (Mitte) mit Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich, Vizepräsident des BRK Andreas Krahl, Vorstandsvorsitzender KV Regensburg Dr. Heinrich Körber und BRK-Präsident a.D. Theo Zellner (von links).



Jubiläumssong von Michael Lex

Zum 150-jährigen Jubiläum wollten wir zu den vielen Feierlichkeiten etwas Besonderes, etwas, was bleibt und etwas was immer an das Jubiläumsjahr 2024 erinnert. Noch dazu wollten wir etwas was unsere Vielseitigkeit zum Ausdruck bringt und gute Laune verbreitet.

Seit Anfang Mai ist der Jubiläumssong »Aus Liebe zum Menschen« von Michael Lex auf Spotify, YouTube und auf weiteren Plattformen online und wartet darauf von Ihnen angehört zu werden.

Viel Spaß beim Reinhören





Rettungsdienst in der Presse

Mit unseren ganz unterschiedlichen Bereichen aus dem Haupt- und Ehrenamt sind wir immer wieder in der regionalen, wie überregionalen Presse vertreten. Vertreter*innen der Medien kommen auf uns zu oder auch wir wollen unsererseits proaktiv die Bevölkerung über unsere Arbeit informieren und arbeiten hierzu entsprechend mit den Journalisten-Teams zusammen.

Hierzu zählen zum Beispiel auch Vertreter*innen des Bayerischen Rundfunks mit deren Radio – und Fernsehprogramm, wie auf diesen Fotos bei einem Besuch in unserem Regensburger Kreisverband zu sehen. Im Interview Sebastian Gerosch (**Bild oben, rechts**) in seiner Funktion als Leiter unseres Rettungsdienstes mit Andreas Bauer aus unserem Team

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Erster elektrischer Krankentransportwagen

Pilotprojekt im bayerischen Rettungsdienst

Die Durchführenden im Rettungsdienst Bayern gehen unter Federführung des Bayerischen Roten Kreuzes neue Wege. Seit Anfang März kam auf Bayerns Straßen erstmalig ein elektrisch angetriebener Krankentransportwagen (E-KTW) zum Einsatz.

Der Umweltschutz, die Reduzierung von Schadstoffbelastungen und das Einhalten von Klimazielen haben die Elektromobilität in den letzten Jahren vorangetrieben. Im Rahmen eines Pilotprojektes, das von der Arbeitsgemeinschaft der Sozialversicherungsträger als Kostenträger im Rettungsdienst Bayern initiiert und finanziert wird, sollen nun Erkenntnisse zur Praxistauglichkeit im Rettungsdienst dokumentiert werden. Mit dem ersten E-KTW geht ein Fahrzeug an den Start, das es in dieser Form in Bayern bis dato nicht gab. Es wird im Wechsel in den BRK-Kreisverbänden Rhön-Grabfeld und Erlangen-Höchstadt zum Einsatz kommen.

Das Thema Elektromobilität wurde bewusst in erster Linie im Krankentransport implementiert, da in diesem Bereich mehr Flexibilität hinsichtlich der Ladezeiten und eine bessere Planbarkeit der Fahrten möglich ist als bei Rettungsmitteln der Notfallrettung, hier werden weiterhin konventionelle Antriebstechniken genutzt.

»Es ist ein wichtiger Meilenstein, dass wir heute den ersten elektrischen Krankentransportwagen in Dienst gestellt haben. Um in Hinblick auf alternative Antriebsformen im Rettungsdienst weitere Schritte gehen zu können, muss eine bessere Weichenstellung mit Fokus auf die Ladeinfrastruktur und auf die realistische Umsetzbarkeit erfolgen. Dabei stellen Notfallrettung und Krankentransport ganz besondere Einsatzbereiche dar, mit speziellen Anforderungen und Herausforderungen«, so die BRK-Landesgeschäftsführerin Dr. Elke Frank

»Mit innovativen Ideen und neuer Technologie vorangehen – das ist die Devise auch im Rettungsdienst. Dieses Projekt soll die künftige



Richtung eines ebenso leistungsstarken wie ökonomischen und klimafreundlichen Rettungsdienstes vorgeben. Die hieraus gewonnene Erfahrung sollen dann bei der weiteren Entwicklung elektromobiler Konzepte in der Notfallrettung eingesetzt werden. Mein Dank gilt allen, die das Projekt ermöglichen und unterstützen«, so Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (**Bild oben**).

Im Rahmen der Standortauswahl für das Pilotprojekt hat sich das Bayerische Rote Kreuz bewusst für Erlangen als Fahrradstadt und Bad Neustadt a. d. Saale (Lkr. Rhön-Grabfeld) als Modellstadt für Elektromobilität entschieden, da hier die notwendigen Rahmenbedingungen, insbesondere die Ladeinfrastruktur, vergleichsweise am besten gegeben sind.

Rainer Rauschenberger
Abteilung Rettungsdienst
BRK-Landesgeschäftsstelle



Neue Krankenwägen in Betrieb genommen

Ausstattung sorgt für ergonomischen Arbeitsplatz

Bei sechs Neuzugängen in unserem Fuhrpark handelt es sich um Krankenwägen der neuesten Generation, die für unseren Rettungsdienst zum Einsatz kommen. Die Vorgängerfahrzeuge wurden nach einer Laufleistung von bis zu 360.000 km innerhalb von sechs Jahren in den Ruhestand geschickt. Die Entwicklungen in den letzten Jahren waren ein Meilenstein in Sachen Sicherheit für Patient*innen sowie Mitarbeitende unserer Organisation.

Die Krankenwägen der Marke MAN sind nicht nur deutlich größer geworden, um die Menschen im Innenraum besser versorgen zu können, sondern auch die technischen Einrichtungen für die Fahrzeuglenkenden wurden ebenfalls durch eine Vielzahl von Zusatzassistenten und Kamerasysteme verbessert.

Das ergonomische Arbeiten für die Rettungsdienstler*innen wurde erleichtert. Eine elektrische Fahrtrage, die das Anheben und Ablassen der Liege rückschonend und ohne Kraftaufwand ermöglicht, ist nur eine der vielen Verbesserungen.

Auch können sitzende Patient*innen mit elektrischer Unterstützung an den bestehenden Stühlen im Fahrzeug die meist hinderlichen Treppen in den Mehrfamilienhäusern hinunter sowie hinauf gefahren werden. Dies bedeutet eine enorme Arbeitserleichterung für das Rettungsdienstpersonal.

Wir wünschen all unseren Kolleg*innen viel Spaß mit der neuen Technik und immer eine unfallfreie und sichere Fahrt!

Mario Garonfalo
Stellv. Leiter Rettungsdienst



Die »Draußen Schule« war zu Besuch

»Draußen Schule« ist eine Kooperation der Mittelschule Pestalozzi in Regensburg und verschiedenen Partnern. Hierbei wird an außerschulischen Lernorten unterrichtet. Finden wir super und haben direkt mitgemacht. Lieben Dank an unsere Rotkreuzler*innen, die hier vollen Einsatz und Engagement gezeigt haben.

Wir hoffen, auch den Schüler*innen hat es so viel Spaß gemacht! Nach den Worten der Lehrkraft Daniela Ertl hört es sich aber ganz danach an: »Wir fanden den Tag mega und haben sehr viel mitgenommen und gelernt! Es war sehr lehrreich, informativ, interessant, lustig - einfach toll. Alle BRK Dozent*innen waren sehr nett und sind auf die Bedürfnisse und Fragen der Kinder auf sehr einfühlsame Art eingegangen. Schön, dass wir die Rettungswache und den Wachalltag ein bisschen kennenlernen durften.«

Jede*r der Teilnehmenden bekam unsere Urkunde »BRK Helferlein«. Geübt und beobachtet wurde: das Anlegen von Verbänden, Puls- und Blutdruckmessen, Transport

mittels Schaufeltrage u.v.m. Aus unserem Team huschten dann auch noch unser Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich, unser Leiter des Rettungsdienstes Sebastian Gerosch und die Kollegin Daniela Heinlein mit aufs Gruppenfoto (auf der rechten Seite).

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Feuerwehrtag der Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen

Unsere Abschlussklasse der Berufsfachschule durfte einen Tag lang an der Staatlichen Feuerweherschule in Lappersdorf die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr trainieren.

In zwei Gruppen konnten die Teilnehmenden zusammen mit den Kolleg*innen des Gruppenführer-Lehrgangs für Berufsfeuerwehren an jeweils acht Szenarien das gemeinsame Teamwork erproben. Geübt wurde in alltäglichen Situationen, wie ein Wohnungsbrand und ein Verkehrsunfall, aber auch bei außergewöhnlichen Einsatzlagen mit Gefahrgut, bei Maschinenunfällen, der Rettung aus Schächten oder bei Einklemmung unter einem Container. Es wurde vor allem Wert auf die fachdienstübergreifende Kommunikation gelegt, und beide Berufsgruppen bekamen einen Einblick in die jeweiligen Arbeitsweisen und Anforderungen der anderen Seite.

Da die Lehrgangsteilnehmenden der Feuerweherschule aus dem gesamten Bundesgebiet stammen, führte es teilweise zu kleinen »Sprachbarrieren« zwischen »Oberpfälzer Dialekt« und »Hamburger Schnack«, was aber der guten Stimmung des Tages eher zuträglich war und somit zogen alle ein durchweg positives Fazit.

Wir möchten uns bei der SFS Lappersdorf für den lehrreichen Tag bedanken und freuen uns, die Kooperation schon bald wieder fortsetzen zu können.

Andreas Wiesner

*Stellv. Schulleitung BRK Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen*



Erste Hilfe Tipp: Sommer, Sonne, Sonnenstich?

Was ist zu tun, wenn die Sonne ihre Kraft zeigt.

Die Temperaturen klettern nach oben und locken uns nach draußen. Die Sonne hebt die Stimmung und macht glücklich. Doch zu viel Sonne kann auch schnell zu einem Sonnenstich oder gar Hitzschlag führen.

Sonnenstich oder Hitzschlag?

Der Sonnenstich macht sich zumeist durch Schwindel, Kopfschmerzen, Übelkeit und einem hochroten, heißen Kopf bemerkbar.

Der Hitzschlag hingegen zeichnet sich durch eine hohe Körpertemperatur, heiße und trockene Haut, einen schnellen Pulsschlag sowie Krämpfe und Erbrechen aus.

Egal ob Sonnenstich oder Hitzschlag, jetzt gilt es zu handeln!

Was ist zu tun?

- Der*die Betroffene sollte aus der Sonne und an einen kühlen Ort gebracht werden. Notfalls kann auch mit einer (Rettungs-) Decke ein provisorisches Sonnensegel aufgespannt werden.

- Der Oberkörper wird erhöht gelagert.
- Der Körper soll mit nassen Tüchern gekühlt werden. Hier bieten sich vor allem die Bereiche Kopf und Nacken an. Auf keinen Fall Eis direkt auf den Körper legen!
- Bei vollem Bewusstsein dürfen Wasser oder auch Getränke wie Fruchtsaftschorle oder Früchtetees zum Trinken angeboten werden.
- Bei Bewusstlosigkeit oder im akuten Fall soll schnellstmöglich der Notruf abgesetzt werden.

Besser vorbeugen!

- Besser wäre es natürlich, wenn es gar nicht so weit kommt. Kopf und Nacken sollten bedeckt und Kinder und Säuglinge nicht direkt der Sonne ausgesetzt werden.
- Auch wer regelmäßig und ausreichend Flüssigkeit zu sich führt, reduziert das Risiko. Der Vollständigkeit halber: nicht-alkoholische Getränke sind zu bevorzugen.

Veit Hollrieder

Bereichsleiter BRK Breitenbildung

Abschluss der Praxisanleiter-Weiterbildung

Diesen Frühsommer wurde die 300-stündige Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter*in im Gesundheitswesen abgeschlossen.

Die 18 Teilnehmenden aus den Bereichen Rettungsdienst und Pflege kamen aus sechs ganz unterschiedlichen BRK Kreisverbänden und bildeten sich seit September in Themen wie z. B. »Ausbildungsgrundlagen«, »Lernzielsetzung«, »rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der beruflichen Ausbildung« sowie »Ausbildungsgestaltung nach ethischen und bezugswissenschaftlichen Erkenntnissen« fort.

Als Abschluss präsentierten die angehenden Ausbilder*innen eine Projektarbeit, die sie zum Thema »Verbesserungsmöglichkeiten der Ausbildung« erstellt und durchgeführt hatten.

Wir wünschen allen viel Spaß und Erfolg bei der Tätigkeit als Praxisanleiter*in für zukünftige Notfallsanitäter*innen oder Pflegefachleute.

Andreas Wiesner

*Stellv. Schulleitung BRK Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen*



Zeit für Neues

Franziska Ferstl verlässt die Physiotherapie-Schule nach 33 Jahren

Meinen Einstieg beim BRK hatte ich 1990 mit einem Praktikumsjahr als Physiotherapeutin/Krankengymnastin in der Reha-Klinik in Bad Abbach. Nach Einsätzen in der rheumatologischen und orthopädischen Klinik trat ich meine Festanstellung in der damaligen 2. Orthopädischen Klinik an.

Sieben Jahre später kam die Anfrage von Claudia Wenk, der damaligen Schulleitung der PT (Physiotherapie)-Schule, ein Unterrichtsfach zu übernehmen. Da das Rote Kreuz Träger der Klinik und der PT-Schule war, übernahm ich meine neue Aufgabe als Lehrkraft beim gleichen Arbeitgeber. Und so arbeitete ich ab 1998 halbtags in der Klinik und halbtags in der Schule.

Das Fach »Bewegungserziehung« gestaltete ich mit Inhalten aus meiner Doppelausbildung zur Krankengymnastin und Gymnastiklehrerin, zum Leidwesen einiger Schüler*innen, die sich mit Tanzchoreographien verbiegen mussten. Andererseits gingen aber auch einige Talente daraus hervor.

Während meiner Zeit in Bad Abbach gab es zwei Schulzüge innerhalb des Klinikgeländes. Wir schafften es als Team, trotz räumlicher Schwierigkeiten, den Schulbetrieb sehr gut weiterzuführen. Und auch der Spaß im Schulalltag blieb nicht aus.

2004 übernahm Asklepios die Kliniken in Bad Abbach, nicht aber die PT-Schule, diese blieb beim BRK. Ich beendete 2005 meine Arbeit in der Asklepios-Klinik und arbeitete neben meiner Lehrtätigkeit in Physiotherapiepraxen. Auch freiberuflich war und bin ich seither tätig.

In meiner Zeit an der PT-Schule kamen über die Jahre immer mehr Unterrichtsfächer hinzu, die mit ihrer Vielfalt eine große Abwechslung und organisatorische Herausforderungen boten. Als Lehrerin durfte ich viele Schüler*innen kennenlernen, als Klassenlehrerin einige Klassen vom ersten Tag bis zum Examen begleiten. Die Weiterentwicklung vieler junger Menschen (ca. 900 Schüler) erleben und fördern zu können, hat mir große Freude und Erfüllung gebracht.

Sehr gerne erinnere ich mich an die Klassenfahrten, welche ich selbst 6 Jahre lang im Sinne einer Hospitation an einer lymphatischen Klinik am Walchsee organisierte, oder an die vielen anderen Ausfahrten, welche



ich begleiten durfte. Auch die gemeinsamen Feiern und Feste prägten und stabilisierten unsere »Schulfamilie«. Die Betreuung der Schüler*innen an den Patienten oder im Unterricht brachte viele sehr schöne und freudige, aber auch ernste und tiefgehende Momente mit sich.

Zehn Jahre und drei Schulzüge später war die Corona-Zeit für mich eine große Herausforderung, zumal der Unterricht digital stattfinden musste. Zum Beispiel das Fach Bewegungsbad online zu unterrichten oder ein Staatsexamen zu planen und zu organisieren!

2021 durfte ich ein Sabbatjahr (Sonderurlaub, Auszeit) einlegen, das ich zur Reflexion nutzte. Anschließend bekam ich die Gelegenheit, in der Personalentwicklung eigene Seminare anzubieten. Auch mit dem Bereich Pflege und der BRK Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen entwickelten sich Möglichkeiten der Zusammenarbeit, welche ich sehr schätzte.

Nach 33 Jahren beim BRK sage ich leise Servus.

Ein besonderer Dank gilt Andrea Rüttgers, der Schulleiterin der PT-Schule. Sie hat mich über all die Jahre unterstützt und begleitet.

Gemeinsam haben wir viele stürmische Zeiten gemeistert. Ich sage »merci« für das mir entgegengebrachte Vertrauen!

Großer Dank geht an unser gesamtes Team. Es gab so viele gemeinsame Erlebnisse. Wir haben zusammengearbeitet, gestaltet und gefeiert. Ihr habt mich immer unterstützt, so z. B. bei meinem Sabbatjahr.

Vielen Dank an die PT-Abteilung in Bad Abbach für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit sowohl als Kollegin als auch als betreuende Lehrkraft im Praktikum.

Danke an den BRK Referatsleiter Johannes Gottschalk für die Möglichkeit, meine Erfahrung in der Personalentwicklung einzubringen.

Ich beende meine langjährige Dienstzeit, da ich jetzt noch den Mut habe, neue Wege zu gehen. Wie und wohin die nächsten Schritte sein werden, werde ich beim Gehen erleben.

Dieser Lebensabschnitt beim Roten Kreuz bleibt bei mir mit tiefer Dankbarkeit verbunden und jetzt ist es »Zeit für Neues«.

Franziska Ferstl
BRK Berufsfachschule für Physiotherapie

Freiwilligendienste beim Roten Kreuz

Wer Interesse an einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei uns hat, nimmt am besten direkt Kontakt zu unserem super-netten »Team Freiwilligendienste« auf. Hier schon einmal die wichtigsten Short-Facts von:

- Miriam Kugler (FSJ)
- Vera Leusch (FSJ)
- Marion Höhl (BFD)
- Theresa Ott (BFD)
- Erwin Schoierer (BFD)

Was macht euer Team aus?

Wir lassen uns alle genügend Raum für unsere individuelle Art und Arbeitsweise.

Was sind eure Aufgaben?

Wir begleiten die Freiwilligen über das Jahr und sind Ansprechpartner*innen für sie, wie auch für die Einsatzstellen, wir führen die Bildungstage durch, besuchen die Freiwilligen in den Einrichtungen, führen Fachtage und Infoveranstaltungen für Anleitungen durch, begleiten den Bewerbungsprozess u.v.m.

Was sollte man generell mitbringen für den Freiwilligendienst?

Interesse am Menschen, Lust sich auszuprobieren, Bereitschaft mit anzupacken und im Team zu arbeiten, die Fähigkeit, über sich und sein Handeln zu reflektieren, Belastbarkeit in einem Full-Time-Job.

Wer kann sich bewerben und wie?

Grundsätzlich alle, die ihre Schulpflicht erfüllt haben. Ein Freiwilligendienst eignet sich für alle, die:

- sich mal einen bestimmten Beruf anschauen wollen,
- sich orientieren wollen,
- Wartezeiten (z. B. für Studium oder Ausbildung) überbrücken möchten,
- einfach Lust haben, nach der Schulzeit praktische Erfahrung zu sammeln.

Bewerbt euch am besten über unsere Homepage www.freiwilligendienste-brk.de

Wie unterscheidet sich das FSJ vom BFD?

FSJ ist ein JUGENDfreiwilligendienst bis max. 26 Jahre. Im BFD gibt es zudem die Möglichkeit, auch über 26 hinaus einen Freiwilligendienst zu leisten. Für die Freiwilligen gibt es im Tätigkeitsbereich und der pädagogischen Betreuung eigentlich keine Unterschiede. Die liegen eher

in der Finanzierung und in der Verwaltung im Hintergrund für die Einsatzstellen.

Wir haben beim Roten Kreuz ja richtig viele, spannende und ganz unterschiedliche Bereiche, welche z. B.?

Kreisverband:

- Kindertagesstätten
- Rettungsdienst
- Senioren Wohn- und Pflegeheime
- Fahrdienst
- Mobile soziale Dienste (Hausnotruf, Essen auf Rädern)
- Tagespflege
- Blutspendedienst
- Haustechnik

Externe Einrichtungen:

- Schulen
- Jugendarbeit
- Krankenpflege

Was hat der Freiwilligendienst für einen Mehrwert für mein Leben?

Erste praktische Erfahrungen im Berufsalltag, Einblick in verschiedene Lebenswirklichkeiten der Menschen, Erweiterung der eigenen Kompetenzen (soziale, fachliche, persönliche usw.), Verbesserung der Bewerbungsmöglichkeiten und vieles mehr.

Im Rahmen der Seminararbeit:

- Kennenlernen und Austausch mit vielen anderen Freiwilligen
- Kennenlernen anderer Berufsbereiche
- Soziales Lernen in der Gruppe
- Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen, fachlichen Themen

Wie kann ich mir die Bildungsseminare vorstellen?

Eine Seminargruppe besteht aus rund 30 Freiwilligen. Wir fahren eine Woche in ein Bildungshaus. Dort bearbeiten wir aktuelle gesellschaftliche, kulturelle, soziale und fachliche Themen. Wir laden Referent*innen oder Betroffene ein und besuchen entsprechende Einrichtungen. Die gemeinsame Freizeitgestaltung darf auch nicht zu kurz kommen.

Welches Fazit hört ihr schon mal von denen, die am Ende ihres Freiwilligendienstes sind?

- »Ich hab viel über mich gelernt.«
- »Ich habe jede Menge tolle Menschen kennengelernt.«
- »Ich habe viel Dankbarkeit erfahren.«
- »Am Anfang war es hart, aber es hat sich gelohnt.«

Was sagen Leute, die erst damit starten?

- »Die Umstellung von der Schule zur Arbeit ist schon anspruchsvoll«
- »viele neue Eindrücke«

Kostet mich so ein Freiwilligendienst etwas (Anmeldegebühr etc.)?

NEIN

Was bekomme ich dafür?

- mind. 420 € im Monat (manche Einsatzstellen bezahlen auch mehr)
- man ist sozialversichert, kindergeldberechtigt
- mit dem Freiwilligendienstausweis hat man die Möglichkeit auf Vergünstigungen
- man kann die bayerische Ehrenamtskarte beantragen, das ermöglicht weitere Vergünstigungen

Weitere Infos

www.freiwilligendienste-brk.de

www.brk-regensburg.de



Das Team Freiwilligendienste: Erwin Schoierer, Marion Höhl (1. Reihe), Theresa Ott, Marion Kugler und Vera Leusch (2. Reihe, von links).



Die Geschäftsführer unseres Kreisverbandes, Björn Heinrich und Stefan Deml, Sandra Müller (Teamleitung KVB Fahrdienst) und weitere Rotkreuzler*innen aus dem Team: Franz Mathe, Martin Schön, Edith Müller mit Projektleiter Jan Hümmer (von links).

BRK übernimmt KVB-Fahrdienst

Seit Ende April stellen wir in Stadt und Landkreis Regensburg den Fahrdienst für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst der KVB (Kassenärztliche Vereinigung Bayerns). Dies läuft mindestens für die nächsten fünf Jahre. Von Montag bis Freitag sind jeweils zwei Mitarbeitende im Einsatz. An den Wochenenden und Feiertagen sind bis zu sechs Rotkreuzler*innen im Dienst.

Unser Fuhrpark für den KVB-Fahrdienst besteht aus fünf E-Fahrzeugen. Somit sind wir vollelektrisch und nachhaltig unterwegs.

»Ich wünsche unserem Team viel Spaß bei der neuen Tätigkeit. Mit diesem Fahrdienst wollen wir die dazugehörige Dienstleistung auf hochwertivem Niveau anbieten«, so Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich. Ebenso schließt sich Stefan Deml als sein Stellvertreter an und bekräftigt in seiner weiteren Funktion als Leiter der Service- und Dienstleistungen die Prioritäten: »Neben der Zufriedenheit der Patient*innen hat ebenso die

gute Zusammenarbeit mit den Ärzt*innen des Bereitschaftsdienstes für uns einen hohen Stellenwert.«

Somit wünschen wir allen Beteiligten immer eine gute Fahrt und danken den vielen Mitwirkenden für die tolle Zusammenarbeit und den gelungenen Start dieses neuen Projekts.

Jan Hümmer

Stellv. Leiter Referat Servicedienste

Der **ärztliche Bereitschaftsdienst** ist unter der **Rufnummer 116 117** erreichbar und für Patient*innen da, die außerhalb der regulären Sprechzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen. Er ist für Betroffene gedacht, die nicht lebensbedrohlich erkrankt sind, aber mit ihren Beschwerden auch nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können.

BRK auf Berufsinformationsmesse

Mit unseren unterschiedlichen Teams aus dem Kreisverband sind wir auch dieses Jahr wieder auf verschiedenen Messen, darunter auch Job-Messen:

Im Mai fand z. B. in der Donau-Arena die Berufsinformationsmesse 2024 statt.

Viele Schulklassen aus dem Stadtgebiet, aber auch aus unserem Landkreis, besuchten uns auf diesem Event. Man konnte sich bei unterschiedlichen Ausstellern über eine große Bandbreite an Ausbildungsberufen informieren und erste Kontakte knüpfen.

Schon kurz nach der Eröffnung fanden sich auch gleich viele Interessierte an unserem BRK-Stand ein und haben sich die Aus-

bildungsmöglichkeiten beim Roten Kreuz erklären lassen.

Ausgestattet und versorgt mit verschiedenen Giveaways, Merchandising-Material und den Kopf voll mit neuen, interessanten Informationen sind sie dann weitergezogen.

Ein erfolgreicher Tag für beide Seiten: Für die Besucher*innen der Messe und auch für uns als Organisation. Vielleicht werden wir manch Teilnehmenden in unserem Kolleg*innen-Team wieder sehen, quasi als »BRK Nachwuchs« – also uns würd`s freuen!

Verena Murche

Personalverwaltung



Nachruf

Von klein auf war **Monika Kreutner**, geb. 1948, eng mit dem BRK Kreisverband Regensburg verbunden. Ihr Vater Eduard Kappl war Kreiskolonnenführer und wurde 1980 zum Kreisgeschäftsführer ernannt. Aufgewachsen ist Sie deshalb in der damaligen Geschäftsstelle am Minoritenweg 4. Gerne spielte Sie mit den dort untergebrachten Sanitätern im Hof Federball.

Ihre BRK-Laufbahn begann schon frühzeitig, nämlich 1963 als Mitglied des Jugendrotkreuzes. Ihr ehrenamtliches Engagement gipfelte 1974 bis 1976 in der Leitung der Frauenbereitschaften.

Ihr Faible für Zahlen, ihre Zuverlässigkeit und ihre Loyalität blieben nicht verborgen und so folgte ihre Anstellung im Kreisverband Regensburg, nachdem sie als eine der Besten ihres Jahrgangs beim Autohaus Hartl ihre Kaufmannsprüfung abgelegt hatte. Sie begann in der Kasse sowie der Ausbildungsabteilung des Kreisverbandes und wechselte 1970 in die Buchhaltung. 1971 übertrug man ihr die Leitung der Buchhaltung und der Personalabteilung. Nach 40 Berufsjahren ging Monika Kreutner Ende 2007 in den vorgezogenen Ruhestand. Ihr Fernweh konnte sie dann durch ausgedehnte Reisen stillen.

Am 4. März trat Monika Kreutner ihre letzte Reise an.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren!



Klick gemacht



#menschenhelfen #einherzfürtiere

Unser neuer »Buddy«!

Mit vier Rettungsmitteln sind wir zu diesem Verkehrsunfall auf der A3 bei Laaber angerückt. Vor Ort war bereits ein Krankentransportwagen unseres Teams aus Fürth, das auf der Rückfahrt in die Heimat war.

Da wir uns gut um die beiden leicht verletzten Patientinnen kümmern konnten, hatten wir auch Ressourcen für den kleinen Wauzi, der von dem Schreck am ganzen Körper gezittert hat, aber sonst unverletzt schien.

Wir übergaben ihn für die Dauer des Transportes und der Untersuchung seines Frauchens in die Obhut der Polizei – auch wenn wir ihn lieber mit an unsere Rettungswache genommen hätten 😊.

Allen Beteiligten wünschen wir schnelle Erholung und sind froh, dass nicht mehr passiert ist.



#brkhita #kids #kinder



Auf die Plätze – fertig – los!

Jetzt dürfen die Kleinen in unsere neue BRK Kita in Thalmassing! Wir heißen Kids und Eltern willkommen, erst einmal steht ja die Eingewöhnungs-Phase an.

Hier finden bei uns nun bis zu 24 Kinder (12 pro Gruppe) im Alter von 1 bis 3 Jahren einen Platz zum Spielen, Toben, Lernen und Wohlfühlen.

Vom Mut der Franzosen

Neben den zunehmenden kriegerischen Auseinandersetzungen von Staaten treibt mich auch die Frage nach der Zukunft unseres – einzigen, den wir haben – Planeten um. Ja, ich esse Fleisch (von Tieren, die noch einen Namen hatten), kaufe das Gemüse im örtlichen Dorfladen, das Brot – sofern ich nicht selbst backe –, beim ortsansässigen Bäcker, fahre ein E-Auto, das überwiegend von der eigenen PV-Anlage geladen wird, und nachdem ich seit 1972 über drei Jahrzehnte lang Südfrankreich mit dem Auto bereist habe – tolle Campingplätze, schmackhafte Menüs, leckerer Käse und süffiger Wein – fliege ich nach 20 Jahren zum Abschiednehmen heuer nochmals für zwei Wochen in die Provence.

Ein Blick zurück: Umweltschutz in den 70ern und das in Frankreich? Selbst für das Waldsterben gab es keinen eigenen Begriff, es hieß: »le waldsterben«. Und ich erinnere mich, dass man eine Reise mit einem Auto, das mit »sans plomb« zu betanken war, so planen musste, wie heute bisweilen mit einem E-Auto.

Und heute: 25 Millionen Bäume fielen in Frankreich jährlich für die Produktion von Kassenzetteln. Der Umwelt zuliebe wurde in Frankreich die Pflicht, Bons auszugeben, abgeschafft. In Deutschland hingegen wurde sie erst Anfang 2020 eingeführt.

»Gehen Sie bei kurzen Entfernungen besser zu Fuß oder nehmen Sie das Rad«: Das ist einer von drei Slogans, die seit März 2022 Autowerbung in Frankreich begleiten müssen. Deutschland sollte sich vom Mut der Franzosen, sich in die Werbehoheit der übermächtigen Autoindustrie einzumischen, etwas abgucken.

Spanien verbietet Inlandsflüge auf Strecken, die in weniger als zweieinhalb Stunden auch mit der Bahn zurückgelegt werden können. Zum Vergleich: Der Flug von München nach Nürnberg dauert für die 150 km Minimum 40 Minuten (4 x am Tag), mit dem Zug (52 x pro Tag) zwischen 1 Std. 9 min und 1 Std. 48 min. Von Nürnberg aus mit dem Flieger schnell(?) mal zum Shoppen nach München? Das lohnt sich schon zeitlich kaum. Allein die S-Bahn-Fahrt vom Münchner Flughafen in die Innenstadt dauert mit rund 45 Minuten länger als die offizielle Flugzeit ...

In Frankreich gibt es seit Herbst 2023 einen Zuschuss vom Staat, wenn man seine kaputten Schuhe oder Kleidung reparieren lässt, statt sie wegzuwerfen. Für mich war das in den 50/60ern ganz normal: Meine Mutter stopfte Socken, flickte Hosen und nähte, und mein Vater – wengleich gelernter Steinmetz – besohlte am Dreifuß abends Schuhe neu oder reparierte meinen Schulranzen. Fahrradschläuche wurden noch geflickt und nicht gleich durch neue ersetzt. Und das ohne Tutorial aus dem Internet! (Anm.: Erst 1966 wurde die 5-Tage-Woche für jede zweite Woche und das bei einer Arbeitszeit von 45 Stunden pro Woche eingeführt).

Die EU hat sich auf ein »Recht auf Reparatur« geeinigt. Dieser Vorschlag soll zur Verwirklichung des übergeordneten Ziels der Europäischen Kommission beitragen, bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu werden.

Ich werde das nicht mehr erleben und bis dahin im Haushalt reparieren, was ich kann – und meinem Vater abgeschaut habe.

Hans Schrödinger
Redakteur

»Nichts ist wichtiger als Mitgefühl für das Leid anderer. Nichts. Keine Karriere, kein Reichtum, nicht Intelligenz und ganz sicher nicht Status. Wir müssen Mitgefühl haben, wenn wir in Würde leben wollen.«

Audrey Hepburn (1929 - 1993)

»Sparsamkeit armen Leuten zu empfehlen, das scheint mir ebenso lächerlich wie beleidigend. Es ist, als ob man einem Verhungerten riete, weniger zu essen.«

Oscar Wilde (1854 - 1900)

»Ich denke, das einzige Mal, dass Menschen über Ungerechtigkeit nachdenken, ist, wenn sie ihnen selbst widerfährt.«

Charles Bukowski, (1920 - 1994)
Dichter und Schriftsteller

»Sie haben Geld für Kriege, aber können die Armen nicht ernähren.«

Tupac Amaru Shakur (1971 - 1996), US-amerikanischer Rapper



Foto v.l. Robert Gross, Wahab Faizi, Tanja Pöschl (Leitung BRK Kita »Lerchennest«), Janina Weißenseel (Leiterin BRK Referat Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend), Gening Wadim, Alexander Eckloff.

Großzügige Spenden für Lerchennest

Spende für »Stark wie wir«

Es ist eine großartige Sache, den Vorschulkindern des BRK Kindergartens »Lerchennest« in Köfering eine Teilnahme an dem Kurs »Stark wie wir« vor dem Schritt in die Schule zu ermöglichen.

In diesem Kurs lernen Kinder spielerisch und kindgerecht Gefahren zu erkennen, diese zu melden und im Ernstfall abzuwehren. Eine tolle Sache!

Doch dies bedarf auch einer großen Spendenbereitschaft von Eltern und Spender*innen aus dem Umfeld, da alleine der Zuschuss aus dem Sammeltopf des Elternbeirats nicht ausreicht, um die Kosten des Kurses zu decken.

Der Elternbeirat hat seine Fühler ausgestreckt und für das Jahr 2024 Spender*innen gefunden, die den Kindergarten bei diesem Vorhaben unterstützen.

Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei allen Spender*innen bedanken, insbesondere bei den Firmen: Auto Gross, Deutsche Energiewerke GmbH und Fahrzeuglackiererei Gening (**Bild oben**).

Kinder sind die Zukunft, danke für Ihre Unterstützung!

Véronique Hautsch

Elternbeirat BRK Kita Lerchennest Köfering

Spendenaktion des Nikolaus-Teams

Die fleißige Spendenaktivität des Köferinger Nikolaus-Teams der Pfarrei St. Michael kam den Kleinen unserer BRK Kita »Lerchennest« vor Ort zugute und der Erlös wurde heuer im Frühjahr direkt an unsere Leitung der Einrichtung übergeben (**Bild unten**).

Insgesamt 3.000 Euro haben die Nikoläuse für verschiedene Kinderkrippen, Kindergärten sowie die Ministrant*innen gespendet. Es sind Spenden, die bei ihren Besuchen in den letzten vier Jahren eingegangen sind: »Wir lassen immer eine Summe zusammenkommen und machen dann mit allen einen gemeinsamen Übergabe-Termin. Übrigens können wir auch immer Nachwuchs gebrauchen« meinte Köferings zweiter Bürgermeister Manuel Hagen bei der Spendenübergabe.

Für seine Ministrant*innen nahm Pfarrer Pater Joseph Saju Rockey Puthussery (Pfarreiengemeinschaft Köfering-Altgelofsheim) den Betrag entgegen, außerdem die Kindergartenleiterinnen Silke Soßdorf und Sabrina Koch (»KoAla-Nest« der Johanniter) und unsere Tanja Pöschl von der BRK Kita »Lerchennest« in Köfering. Hierzu traf man sich allesamt zum gemeinsamen Austausch in unserem neuen Haus.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Spielplatzeröffnung in Regensburg

Ende April fand mit unserem Team der »Mittagsbetreuung Pestalozzi-Schule« eine ganz besondere Spielplatzeröffnung statt. Denn gemeinsam mit dem Gartenamt, dem Amt für kommunale Jugendarbeit, Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein und Bürgermeister Ludwig Artinger haben wir uns an dieser wunderbaren Spiel-Location getroffen.

Bereits 2020 fanden die Planungen für den Spielplatzumbau statt. Die Kinder unserer Mittagsbetreuung und das Amt für kommunale Jugendarbeit gestalteten die Planungen gemeinsam. Zusammen wurden verschiedenen Themen ausgearbeitet wie: »Was war an dem alten Spielplatz in ihrer Wohngegend vielleicht nicht so schön«, »Welche neue Funktion soll der Spielplatz unbedingt bekommen«, »Welche Spielgeräte wünschen sich die Kleinen« u. v. m.

Ein Wunsch stand bei den Kindern dabei an oberster Stelle: Ein neues Karussell!

Dann wurde der neue Spielplatz diesen März fertiggestellt und im April auch gleich eröffnet. Das Besondere an der schönen neuen Spielwiese ist, dass der alte Baumbestand erhalten werden konnte. Wie toll ist das denn! Somit haben wir auch in heißen Sommertagen immer genug Schatten. Neben vielen anderen schönen Sachen hat der neue Platz auch einen Wasserspielplatz, eine Schaukel, ein Klettergerüst mit Rutsche und einen Spielturn für die Kleinsten.

Esra Sogan

Leitung der Pestalozzi-Mittagsbetreuung

Nina Wiehrl

Fachbereichsleitung für Grundschulkindbetreuung

Große Freude über die Spende (v. l.): Zweiter Bürgermeister Manuel Hagen, Silke Soßdorf (Kita KoAla), Thomas Kleinert (Nikolaus), Sabrina Koch (KoAla Kinderkrippe); Stefan Schaller (Nikolaus), Pater Joseph (Saju Rockey Puthussery), Bastian Kleinert (Nikolaus) und unsere Tanja Pöschl. (Foto: Josef Eder)





Man lernt nie aus: Die Kleinen und auch die Großen nicht ...

... wie bei der Fortbildung der drei Waldkindergärten des Kreisverbandes bei den Rumpeltrollen in Beratzhausen. Diana Gerstl vom Walderlebniszentrum in Sinzing führte uns durch die Jahreszeiten mit all den Schätzen, die der Wald zu bieten hat und zeigte uns dazu die praktische Umsetzung mit den Kindern.

Die Teams der Waldgruppe aus Hemau, der Baumstammhüpfer und der Rumpeltrolle hatten einen bereichernden Tag mit so viel neuem waldpädagogischen Fachwissen.

Stephanie Richter

Leitung BRK Waldkindergarten
»Rumpeltrolle« Beratzhausen



BRK »kinder-reich« und »kinder-burg« außer Rand und Band!

Blitzt da etwas Bunt aus dem Gras? Hat sich da etwas bewegt? Schon vor den Osterfeiertagen standen die Kids unserer Wörther BRK Kita gespannt am Gruppenfenster und blickten mit neugierigen Augen nach draußen: Die gemeinsame Osterfeier stand an. Keiner war sich sicher, ob der Osterhase das auch weiß. Mit vielen verschiedenen Osteraktionen hat unser Team des Roten Kreuzes alles für den Nachwuchs in die Wege geleitet und sich in Osterstimmung gebracht:

Ostereierfärben, Holz-Eier bemalen und Ostersträucher verzieren. Das alles sollte dem Osterhasen einen Hinweis gegeben haben.

Und tatsächlich, es hat funktioniert und er hat vorbeigeschaut! Die Kleinen suchten in allen Teilen des großen Gartens und auf dem Schulhof der Gesamtschule unter jubelndem Beifall der Schüler*innen. Kein Kind wurde vergessen, die Überraschung war groß, die Freude auch. Das selbstgebastelte Nest bestand aus einer Ballonhülle, gefüllt mit Eiern und einem leckeren Schokohasen. Vielen Dank lieber Osterhase!

Heike Grübl

Stellv. Leitung BRK Kita »kinder-burg«
Wörth an der Donau



Spende für Gartenaktion

Die Kolpingfamilie Wörth hat unserem BRK Kindergarten »kinder-reich und kinder-burg« in Wörth an der Donau 500 € gespendet. Das Geld haben wir für Farben und Pflanzen zu unserer Gartenaktion verwendet, in der alle Kinder der Kita mit ihrer Gruppe je eine eigene Gartenecke gestalteten.

Das Geld stammt noch aus der vorangegangenen Nikolaus-Aktion.

Bei dieser waren beispielsweise u. a. vier Nikoläuse in Wörth und Umgebung unterwegs. Die Federführung der Aktion hatte Gerhard Hebauer inne. Ohne Unterstützung der KLJB Wörth (Katholische Landjugendbewegung) könnte die Kolpingfamilie die Aktion nicht stemmen.

Die Kolpingfamilie möchte die Einnahmen den Kids zugutekommen lassen und

spendete an die Kindergärten in Wörth, Wiesent und Bach.

Wir vom BRK Kindergarten sagen herzlichen Dank für die große Unterstützung.

Sarah Gall

Mutter eines unserer »kleinen Zwerge«





Burgspatzen-Kinder testen Spielplatz

Anfang April hatten ein paar Kindergartenkinder unserer BRK Burgspatzen von Bürgermeister Hans Schmid aus Laaber eine besondere Aufgabe bekommen: Sie wurden noch vor der offiziellen Eröffnung zu »Spielplatztester*innen« für die neu erbaute Spielfläche in Laaber ernannt.

Was für ein super Job! Die Augen der Kids leuchteten vor Aufregung, als sie das Gelände betraten. Gemeinsam mit dem Bürgermeister unseres Marktes erkundeten sie mit viel Energie und Neugier jeden einzelnen Winkel des Geländes. Von der Rutsche bis zum Klettergerüst, jedes Element wurde gründlich getestet,

bespielt und voller Begeisterung angenommen. Das Feedback der Kinder - Zitat: »Der Spielplatz ist einfach mega, gehen wir morgen wieder her?«.

Mit strahlenden Gesichtern und voller Vorfreude auf die offizielle Eröffnung verließen die kleinen Spielplatz-Tester*innen samt Bürgermeister und Kita-Team das Areal: Mächtig stolz waren sie darauf, dass sie als erste den Spielplatz erkunden durften.

Barbara Koentop

Stellv. Leitung

BRK Kinderhaus Burgspatzen Laaber

OGV Wörth unterstützt Erdbeerbeet-Aktion

Im Außenbereich des Kindergartens ist viel passiert. Es wurden Weidentunnel und Weidentippi gebaut, eine Beerenmeile, eine Kräuterschnecke und süße Reifentiere bepflanzt, ein Fühl-Pfad sowie eine Getränkestation errichtet. Die Kinder jeder Gruppe durften sich eine ganz besondere Aktion für die Gartengestaltung aussuchen und umsetzen. Als weitere Aktion in der Gartenumgestaltung unterstützte der OGV (Obst- und Gartenbauverein) Wörth das Team des Kindergartens mit Spenden von Erdbeerpflanzen. Sabine Boxan und Ines Mages waren vor Ort, um gemeinsam mit den Kleinen zu schaufeln und die Beete mit den gespendeten Pflanzen zu bestücken. Alle hatten große Freude beim »Garteln«. Insgesamt entstanden sechs Beete, die die Kids nun eigenständig betreuen und

dafür hoffentlich mit einer reichen Ernte belohnt werden. Als Nächstes wird mit den Kindern noch eine Matschküche und ein Spiralhügel gestaltet und das Aufziehen von Sonnenblumen und Lavendel darf natürlich auch nicht fehlen.

Sabine Boxan

Mitglied OGV Wörth



»Irgendwie anders« aktiv

Bäckereibesuch

Mitte April durften die Vorschulkinder in Schönhofen die Backstube der Bäckerei Altmann besichtigen. Wir wurden freundlich von Werner und Bettina Altmann in Empfang genommen. Auf liebevolle und kindgerechte Art wurden uns die verschiedenen Zutaten für die unterschiedlichsten Backwaren gezeigt. Sogleich ging es ans Eingemachte und die Ärmel wurden hochgekrempt. Mit Unterstützung vom Bäckermeister durften wir den Herstellungsvorgang der Brezen begleiten und haben die verschiedenen Maschinen kennengelernt. Mit glücklichen Gesichtern und einer sehr großzügigen Spende von warmen, duftenden Brezen, machten wir uns auf den Rückweg zum Kindergarten.

Ab ins Beet

Im Frühjahr kamen zwei nette Damen von der EDEKA-Stiftung zu uns in den Kindergarten. Gemeinsam mit dem Inhaber des ortsansässigen Marktes EDEKA in Nittendorf, Benedikt Mehringer, haben sie eine wunderschöne Pflanzaktion für unser Hochbeet geplant. Die Kinder wurden gefragt, welche Gemüsesorten sie schon kennen und durften sich dann die verschiedenen Setzlinge anschauen. Ins Beet kamen Mangold, Radieschen, Salat, Kohlrabi, Gurken und Karotten. Dann ging es an das Gießen, was uns besonders großen Spaß machte. Sogar eine Urkunde bekamen unsere kleinen Gärtner.

Anna Frank

BRK Kita »Irgendwie Anders« Schönhofen

Hoch lebe unsere Lese-Oma

Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen, unsere Lese-Oma Mimi an ihrem besonderen Geburtstag zu überraschen. Eingehüllt in einen goldenen Reifen führten wir Mimi in die Mitte des Kreises, den alle Kindergartenkinder bildeten. Mit unserem Geburtstagslied wünschten wir Glück und Gesundheit und dankten ihr für die Zeit, die sie den Kindern wöchentlich mit tollen Büchern und ihrer herzlichen Art schenkt. Eine Tasche mit der Aufschrift »Beste Lese-Oma« überreichten ihr die Kinder als Geschenk. Die Überraschung schien uns echt gelungen zu sein.

Daniela Moser

Stellv. Leitung BRK Kindergarten

»Irgendwie Anders« Schönhofen



Verabschiedung in den verdienten Ruhestand

Elisabeth Pöppel begann am 1. November 2020 in der Hemauer Tagespflege »Oase im Tangrintel« als stellvertretende Pflegedienstleitung das letzte Kapitel ihres beruflichen Lebens als Pflegefachkraft. Sie ergänzte das Team mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrer Leidenschaft für den Beruf. Neben der Bereicherung durch ihre Zusatzqualifikation als Gerontofachkraft und Praxisanleitung war sie eine ständige Quelle von neuen Ideen, wie z. B. einen Ausflug zum Waldbad in Hemau oder einen Besuch des Hemauer Volksfestes mit den Tagesgästen. Sie liebt ihren Garten (für den sie jetzt richtig Zeit hat) und ihre Enkel sind ihr eine große Freude. Sie hat nun auch die Zeit, sich in ihren Lieblingsbüchern zu verlieren. In ihrer Freizeit engagiert sie sich viel für soziale Projekte.

Wir wünschen Ihr einen Ruhestand voller Glück, Gesundheit und wohlverdienter Entspannung.

Stephanie Hagar-Holl

Stellv. Pflegedienstleitung BRK-Tagespflege »Oase im Tangrintel« Hemau

Einbrecher geschnappt

Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich wollte es sich natürlich nicht nehmen lassen und hat die beiden Pflegekräften des Seniorenzentrums, Daniela Scheitzach und Sabine Mühlbauer, als Dank mit einem Blumenstraß überrascht, als diese gerade zu ihrem Nachtdienst erschienen waren. Der Hintergrund ist der:

Beide Damen trafen (ebenfalls in ihrem Nachtdienst) im Februar diesen Jahres auf einen Einbrecher und wurden dadurch gehörig erschreckt! Die beiden handelten blitzschnell und geistesgegenwärtig. Nur durch das beherzte und schnelle Reagieren der zwei Frauen, konnte der Einbrecher von der Polizei noch vor Ort festgenommen werden.

Herbert Riepl

Leitung BRK Haus Hildegard von Bingen und Minoritenhof Regensburg



Jessica Nolze aus dem BRK Team des Rotkreuzheimes Regensburg installiert bei Bewohnerin Kreszenz Szopomajemic das Komp-Gerät, das sie sechs Monate testen kann.

OTH Regensburg testet neues Gerät gegen das Alleinsein

Guter Kontakt trotz Entfernung und Pflege? Ein Team aus Sozial- und Pflegewissenschaftler*innen der OTH Regensburg untersucht in Kooperation mit dem BRK-Kreisverband Regensburg, ob der Einsatz sogenannter Komp-Geräte die Einsamkeit von Heimbewohner*innen reduzieren kann.

Im Rahmen der Studie REIKOLA an der OTH Regensburg wurden Mitte April in fünf Einrichtungen des BRK-Kreisverbands in Stadt und Landkreis Regensburg Komp-Geräte installiert. Die Bewohner*innen dürfen ihren Komp kostenlos sechs Monate lang testen. »Mein Sohn verbringt die kommenden Monate bei meinem Enkel und dessen Familie in Italien. Immer wenn er dort ist, bin ich so einsam, weil er mich nicht besuchen kommt. Nun können wir trotzdem in Verbindung bleiben«, so Kreszenz Szopomajemic.

Durch den Komp können pflegebedürftige Menschen ihre Angehörigen oder Freunde auch mittels Videotelefonie sehen, was besonders wertvoll ist, wenn aufgrund von weiter Entfernung nur wenige Besuche möglich sind. Die Geräte ermöglichen die Vernetzung aller Familienmitglieder über eine Komp-App mit ihren pflegebedürftigen Angehörigen. Der Komp bietet die Möglichkeit für den Empfang von Videoanrufen, Fotos und Textnachrichten. Dabei ist die Bedienung so einfach, dass der Komp besonders für Menschen geeignet ist, die keine Erfahrung mit Technik haben. Bei dem Ein-Knopf-Computer, muss lediglich ein Drehknopf bedient werden, der das Gerät ein- und ausschaltet und die Lautstärke regelt.

Besonders gute Erfahrungen haben Menschen mit dem Komp gemacht, wenn die Angehörigen ihren Alltag regelmäßig teilen und so immer wieder Fotos, Nachrichten oder Anrufe die pflegebedürftigen Angehörigen erreichen.

Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali vom Labor Pflege der OTH Regensburg untersucht mit ihrem Team, ob durch den Einsatz des Komps das Einsamkeitsempfinden der pflegebedürftigen Menschen reduziert werden kann. Eine weitere Fragestellung ist, ob der Komp eine Entlastung für Pflegefachkräfte darstellt.

»Wir wollen genau darauf schauen, welche Voraussetzungen nötig sind, damit pflegebedürftige Menschen von diesen Geräten profitieren«, so Prof. Dr. Meussling-Sentpali. Zum Ende der Studie werden Handlungsempfehlungen für die Implementierung digitaler Kommunikationsmittel in der stationären Pflege veröffentlicht und in einem Symposium vorgestellt. Finanziert wird die Studie durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention.

»Wir freuen uns und sind dankbar, bei diesem tollen Projekt mit unseren Teams der BRK-Seniorenzentren mitwirken zu dürfen. Der Kontakt unserer Senior*innen zu ihren Lieblingsemenschen, zu ihrer Familie ist sehr, sehr wichtig und macht sie glücklich«, sagte Melanie Kopp, Pressesprecherin des BRK-Kreisverband Regensburg.

Maria Reisch

*OTH Regensburg
(Ostbayerische Technische Hochschule)*



Das neugebaute BRK Seniorenzentrum Köfering lockte zur offiziellen Eröffnung viele Interessierte an. Unter den Gästen (von links): Aus dem Vorstand des BRK Regensburg Dr. Heinrich Körber, Caroline Kronseder; ebenso anwesend Dr. Andreas Kestler (Geschäftsführer Krankenhaus Barmherzige Brüder), Björn Heinrich (Kreisgeschäftsführer BRK Regensburg), Matthias Stier (Heimleitung), Tanja Schweiger (Landrätin Regensburg), Margarete Ruf-Schlüter (PfarrerIn Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neutraubling).

BRK Seniorenzentrum Köfering eingeweiht

Im Rahmen des diesjährigen Jubiläums »150 Jahre Rotes Kreuz Regensburg« feierten wir im Frühjahr unser nächstes Event und luden noch einmal ganz offiziell zur Einweihungsveranstaltung unseres Seniorenzentrums Köfering ein. Die Eröffnung an sich liegt zwar schon etwas zurück, die Feierlichkeiten wollten wir aber auf alle Fälle hiermit nachholen. Auch sind mittlerweile alle Zimmer belegt, die Bewohner*innen haben sich gut eingewöhnt und mit unserem großen Geburtstag des Kreisverbandes hatten wir zudem allen Grund zu feiern.

Die eigentliche Inbetriebnahme sowie der Einzug der Senior*innen in Köfering erfolgte bereits im Oktober 2022. Seit der Fertigstellung des Gebäudes bietet dieses nun auf zwei Etagen Platz für 60 Bewohner*innen und erfährt von Anfang an großen Zuspruch.

Bereits in der Planungsphase gab es einen engen Austausch mit dem Bürgermeister Armin Dirschl sowie dem Seniorenbeauftragten Johann Seemann und Winfried Mai (Behinderten- und Inklusionsbeauftragter). Ebenso ging man mit weiteren Ansprechpartner*innen rund um das neue BRK Haus und das Thema »Wohnen im Alter« in den Dialog. Auch mit seinen zahlreichen ergänzenden sozialen und gesellschaftlichen Angeboten ist das Seniorenzentrum nun Treffpunkt für ganz Köfering – für Jung und Alt.

Und so stieß auch das jüngste Fest mit Sekt-Empfang, einem Gottesdienst, einer Versteigerung für soziale Zwecke sowie einem gemeinsamen Mittagessen und Angehöri-

gennachmittag wieder auf großes Interesse und lockte viele Gäste in das Altenheim.

Bei der Versteigerung von selbstgebastelten Kunstwerken der Senior*innen wurde mit dem Erlös ein Köferinger Baumpflanz-Projekt unterstützt. Empfangen wurden die Geladenen unter anderem von Björn Heinrich, dem Kreisgeschäftsführer des BRK Regensburg; zudem von der Leitung des Heims, Matthias Stier, sowie dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Heinrich Körber. Letzterer betonte einmal mehr seinen Dank und Respekt in Richtung des engagierten Pflege-Teams des Roten Kreuzes, welches sich um das tägliche Wohlbefinden der älteren Menschen kümmert. Auch Landrätin Tanja Schweiger fand bei ihrer Rede lobende Worte »Das BRK ist ein Partner, auf den man sich zu 100 Prozent verlassen kann!«.

Im Anschluss an den offiziellen Part fand der Familiennachmittag statt, bei dem sich Angehörige, Bewohner*innen und das Team zum gemeinsamen Austausch mit Musik, einer Kreativ-Foto-Box und Bastelaktionen trafen.

Mit dem weiteren Standort im Landkreis war es uns als BRK wichtig, Menschen direkt aus dem Ort, der näheren Umgebung und auch darum herum die Möglichkeit zu bieten, im Alter in ihrer Heimatgemeinde bleiben zu können und so weiterhin den Kontakt zur eigenen Familie und den Freunden aufrechterhalten zu können.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Spendenaktion in Köfering

Kreative Bewohner*innen unserer Einrichtung haben im Rahmen der Einweihungsfeier einen bewundernswerten Beitrag geleistet, indem sie durch die Versteigerung von selbstgebastelten Kunstwerken Spenden sammelten. Diese Aktion zeigt nicht nur ihr Engagement für die Gemeinschaft, sondern auch ihre kreative Seite und ihren Einsatz für die Umwelt. In Zeiten des Klimawandels und des zunehmenden Umweltbewusstseins gewinnt die Baumpflanzung immer mehr an Bedeutung. So möchten auch wir vom BRK Seniorenzentrum Köfering einen Beitrag dazu leisten und den Erlös der Versteigerung in die Baumpflanz-Aktion der Gemeinde Köfering fließen lassen. Am Internationalen Tag des Baumes wurde dann »unsere« Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*) am Kinderspielplatz in der Rilkestraße in Köfering gepflanzt. Die Baumpflanzung betrachten wir als eine wunderbare Möglichkeit, aktiv zum Umweltschutz für die kommende Generationen beizutragen.

Matthias Stier
Leitung BRK Seniorenzentrum Köfering

Viel Spaß beim Spielen

Wir danken von ganzem Herzen der Raiffeisenbank Oberpfalz Süd eG. Dankeschön für die großartige Spielespende an unsere Seniorenzentren.

Im Rahmen der Aktion »Weihnachtszauber« wurde uns eine große Freude mit neuen seniorenrechtlichen Spielesammlungen gemacht: Darunter Gedächtnis-, Farben – und Motorikgames, Bingospiele und vieles mehr aus dem Bereich der Bewegungs- und Gesellschaftsspiele.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Schnuppertag in der »Oase am Regen«

BRK-Tagespflege in Regenstauf bietet vielfältige Möglichkeiten

Außerhalb der eigenen vier Wände, aber trotzdem in Gesellschaft: In den Tagespflegen des BRK gibt es hierzu viele verschiedene Möglichkeiten im Regensburger Stadtgebiet, wie im Landkreis. Unser Haus »Oase am Regen« in Regenstauf beispielsweise hat aktuell Plätze frei. Hier wird Senior*innen, für die die ambulante Pflege daheim nicht mehr ausreicht, deren pflegende Angehörige eine Entlastung benötigen oder die sich nach dem Miteinander in einer Gruppe sehnen, die Möglichkeit gegeben, mit einer Fülle an Angeboten am sozialen Leben teilzuhaben.

Uns ist wichtig, dass sich unsere Tagesgäste bei uns wohlfühlen, daher wird bei uns zusammen gelebt, gelacht - ebenso legen wir Wert auf individuelle Förderung und Aktivität, aber auch auf gewünschte Pausen und Ruhephasen. Dabei begleitet unser Fachpersonal die Beschäftigungsangebote und auch die medizinische Betreuung. Ebenso gibt es einen Fahrdienst, wir sind nach Bedarf auch nur tageweise buchbar und erschwinglich.

Gerne einfach bei uns melden, wir zeigen Ihnen unsere Tagespflege vor Ort und stellen Ihnen unser tolles Team vor. Mihaela Schoplocher, unsere dortige Pflegedienstleitung, freut sich auf Sie.

Mihaela, welche gemeinsamen Projekte oder Ausflüge stehen denn demnächst an?

Mihaela Schoplocher: Wir feiern gemeinsam wie eine große Familie alle wichtigen Feste, wir organisieren Ausflüge, wie Schifffahrten nach Kelheim oder zur Walhalla, gehen im Sommer Eisessen, oder in den Biergarten.

Wenn jemand mit dem Begriff »Tagespflege« so gar nichts anfangen kann: Was genau ist eine Tagespflege und welche Vorteile hat sie für die Senior*innen und deren Angehörige?

Schoplocher: Ältere Menschen, die z. B. im Haushalt ihrer Kinder leben oder Senior*innen, die noch allein zurechtkommen und Daheim wohnen, sind oft tagsüber schon einmal alleine. Vielleicht sogar einsam, beispielsweise wenn die Kinder berufs-



Das Team der »Oase am Regen« um die Leiterin Mihaela Schoplocher (2. von rechts).

Gemeinsame Spiele machen Spaß und aktivieren die Senior*innen motorisch.



tätig sind. Um dies zu vermeiden, tun wir uns zu einer Gruppe zusammen und treffen uns in unserer Tagespflege. Wir starten mit einem leckeren Frühstück in Gesellschaft mit Gleichgesinnten, wir betreuen, kümmern uns um Beschäftigungsangebote (die fit halten), übernehmen ebenso bei Bedarf die pflegeri-



Hausarbeiten wie Obst schneiden (oben) und Kuchen backen (unten) strukturieren den Tag.



schen Maßnahmen. Dann folgen Mittagessen, evtl. ein Nickerchen, gemeinsame Gespräche, Spiele, Musikhören, Singen, Gedächtnistraining und vieles mehr. Jeder in seinem individuellen Tempo, wie er es je nach Tageslaune und Gesundheitszustand gerade möchte. Das alles in unseren hellen, freundlichen Räumen in einem neuen Gebäude und wir haben auch eine Terrasse, die an den Park grenzt.

Was ist denn dem Team besonders wichtig?

Schoplocher: Wir wollen perfekt miteinander harmonieren und wir identifizieren uns mit unserer Tätigkeit, bringen eine große Schippe Empathie mit und sehen uns zusammen mit unseren Senior*innen als eine Gruppe. In guter Gesellschaft ist ja automatisch auch die Lebensqualität älterer Menschen gleich eine viel bessere. Für unsere Aktivitäten helfen wir alle zusammen, auch die Senior*innen: Natürlich jeder so viel er mag und kann. Wir machen unsere Arbeit vom Herzen heraus und unser Team sind nicht nur wir, sondern zu unserem Team gehören auch unsere Gäste, die Senior*innen.

Vielen Dank für das Interview!

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Nach dem Beten wird getanzt

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst im Pfarrheim St. Michael in Neutraubling präsentierte das Team der Tagespflege »Oase Neutraubling« den Besucher*innen des Seniorennachmittages einen kleinen Ausschnitt des Betreuungsangebots.

Dabei wurden alle Sinne geweckt: Die Senior*innen lauschten dem Gesang des »Oasen-Chors«, zusammen bewegten wir allesamt unsere Arme und Beine zur Choreographie unserer Tagespflege-Besucher*innen. Auch marschierten wir in einer wundervollen Fantasie-Reise über den fiktiven Wochenmarkt und dabei haben wir uns den selbstgemachten »Obatzten«-Käse schmecken lassen.

»Tagespflege« bedeutet Aktivierung, Unterhaltung und eine gemeinsame Alltagsgestaltung. Dies wollten wir der anwesenden Gemeinde deutlich machen und es gelang uns!

Stefanie Heubeck
Pflegedienstleitung
BRK-Tagespflege »Oase Neutraubling«

Besondere Tage – besondere Bräuche

Der Muttertag ist ein Ehrentag für die Mütter. Er hat sich seit 1914, beginnend in den Vereinigten Staaten, in der westlichen Welt etabliert. Im BRK Seniorenzentrum Regenstein gab es zu diesem Anlass für unsere Damen je eine Rose.

Auch der Vatertag (regional auch als Herrentag oder Männertag bekannt) ist ein in verschiedenen Teilen der Welt begangenes Brauchtum zu Ehren der Väter und der Vaterschaft. Unser Männer-Stammtisch (jeden Samstag) hat sich natürlich auch zum Vatertag getroffen. Bayerisch, zünftig und lecker mit einem Weißwurstfrühstück inklusive frisch gebackenem Leberkäs.

Christian Karl
Leitung BRK Seniorenzentrum Regenstein



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

**Kreisverband Regensburg
Ambulante Pflege
Tagespflege**

Dahoam bleibt halt dahoam!

Ambulanter Pflegedienst

Unter unserem Motto »Jeder Mensch ist einzigartig, unser Team ist es auch« bieten wir zudem unseren Ambulanten Pflegedienst an. Ein passendes Angebot, abgestimmt auf die jeweilige Situation sowie **nähere Informationen erhalten Sie unter Telefon 09402 9479416.**

Infos zur »Oase am Regen«

Telefon 09402 9381499
tp-regenstein.210@brk.de



Wir haben das Fest »zu unserem« gemacht!

Der Tag der offenen Tür bei uns in Schierling war ein voller Erfolg.

Trotz des kalten Wetters kamen viele Interessierte und besuchten unseren BRK Stand der Tagespflege. Die Mitarbeitenden mussten sich warm anziehen, denn draußen gab es Sturm und Regen. Einige Besucher*innen des Marktes fanden auch gleich den direkten Weg in unsere Tagespflege und schauten sich unser Haus ausführlich an. Sie stellten Fragen zur Versorgung in der Tagespflege, aber auch einiges zu unserem ambulanten Bereich, den Sozialstationen.

An unserem Stand auf dem Frühlingmarkt wurden handgemachte Taschen, Socken, Kerzen und Stirnbänder angeboten. Eine besonders große Nachfrage hatten wir bei unseren Palmbüschelein, die der Pfarrer in unserer Tagespflege weihte.

An diesem Tag der Palmweihe mit seiner katholischen Tradition wird die Tagespflege in Schierling immer sehr gut besucht.

Bei unserer Aktion auf dem Frühlingmarkt war auch das Glücksrad bei den Kindern sehr beliebt: Sie gewannen viele Preise wie Teddys, Gummibärchen, Bücher, Luftballons und vieles mehr.

Heike Destani

Leitung BRK Tagespflege Schierling und Sozialstation Schierling



Zehn Jahre »Oase an der Laber«

Es sind die Gespräche, das Miteinander und die lustigen Unternehmungen, die Frieda Stockmeier seit gut einem Jahr in die Tagespflege am Rathausplatz 18 führen. Nach einer schweren Operation im vergangenen Jahr hat sich die Schierlingerin der Gruppe angeschlossen. Sie wurde sowohl vom Personal, als auch von den anderen Gästen sehr herzlich aufgenommen und in kurzer Zeit ist sie ein festes Mitglied der »Oase an der Laber« geworden. Mit den Seniorinnen Hildegard Szamalovic und Sofie Daffner verbindet sie sogar eine neu gewonnene Freundschaft. Über das Jubiläum der Einrichtung freuen sich alle gemeinsam und hoffen, dass es das Angebot des Roten Kreuzes noch viele weitere Jahre geben wird.

Wertvolle Hilfe

Die Nachfrage war von Anfang an groß und aktuell werden die Senior*innen aus Schierling und der Umgebung an unterschiedlichen Tagen in der Woche (je nach Wunsch und Buchung) von fünf Mitarbeitenden betreut. Das Ziel der Einrichtung ist es, die Angehörigen zu entlasten und die Bedürfnisse sowie die Interessen der Betreuungsgäste zu erkennen und zu fördern. Kommunikations-, Motorik- und Gedächtnistraining stehen auf der Tagesplanung. Durch das ständig anwesende Fachpersonal können unter anderem die Medikamentenabgabe oder die Blutzucker-Kontrolle gewährleistet werden. Auch Ergotherapie-Termine können

vor Ort wahrgenommen werden. Gemeinsame Mahlzeiten sowie Koch- und Backnachmittage intensivieren den Gruppenzusammenhalt. Saisonale Bastel- und Dekorationsstunden machen die »Oase an der Laber« namensgetreu zu einem Wohlfühlort. Sommerfeste und Adventsfeiern werden jährlich zelebriert, ein Maibaum zierte auch heuer wieder den Garten der Einrichtung und im Hochbeet werden alljährlich Erdbeeren und Salat angepflanzt. Ein Fahrdienst kann zusätzlich in Anspruch genommen werden.

Kosten werden zum Großteil von der Pflegeversicherung übernommen.

Die vergangenen zehn Jahre haben viele Neuerungen in der Pflegeversicherung mit sich gebracht. Seit 2015 steht für die Betreuung in der Tagespflege ein eigenes Budget zur Verfügung, das nicht vom Pflegegeld abgezogen wird. Damit wurde die Finanzierung der Tagespflege für die Pflegebedürftigen enorm erleichtert.

Feierlichkeiten

Zum zehnjährigen Jubiläum der Schierlinger BRK Tagespflege machte das Personal der Einrichtung u. a. einen Stand am Schierlinger Frühjahrsmarkt. Das Team informierte über ihre tägliche Arbeit und am Glücksrad gab es tolle Preise zu gewinnen.

Nadine Niebauer

*Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Markt Schierling*





Foto: © Jens Mannmann

Wachseason 2024: Wasserwacht sichert den Sommer am und im Wasser

Unsere Teams haben an ihren verschiedenen Wasserrettungsstationen beispielsweise auch an den hiesigen Seen in und um Regensburg auch für diese Saison wieder ihren ehrenamtlichen Dienst aufgenommen und sorgen so für die Sicherheit der Bevölkerung an unseren Gewässern.

Heute wollen wir einen unserer technischen Neuzugänge vorstellen:

RWC - Lehmar - Rettung mit System

Als Ergänzung zu den bereits seit langem eingesetzten Booten und Rettungsmitteln hat die Kreiswasserwacht Regensburg ein sogenanntes RWC angeschafft. Das einem Jetski sehr ähnliche Rettungsmittel wird in der Regel mit zwei Helfer*innen besetzt, die über spezielle mehrstufige Ausbildungen verfügen müssen. Der geringe Tiefgang ermöglicht es, das RWC auch in Gewässerbereichen mit geringen Wassertiefen zum Beispiel in Ufernähe oder in Altwasser zu befahren. Eine verunfallte Person kann mit sehr wenigen Handgriffen schonend auf das am Heck angebrachte Rescue Board gezogen und zum Übergabepunkt an den Landrettungsdienst transportiert werden. Bei Rettungsbooten waren bislang zeitaufwändige Manöver über die Bordwand oder falls vorhandene Bugklappe notwendig.

Die Wasserrettung in Regensburg ist eine der ersten Einheiten in Bayern, die über dieses Gerät verfügt. Besonders die Donau als Bundeswasserstraße ist ein Gewässer, in dem die Vorteile des RWC besonders gut genutzt werden können.

Klaus Zimmermann, Technischer Leiter unserer Kreiswasserwacht, beschreibt den Neuzugang so: »Genauso, wie wir im Ehrenamt auf die Power und Zuverlässigkeit unserer Teams angewiesen sind, genauso ist es auch mit der Technik und unseren Rettungsmitteln, die uns zur Verfügung stehen. Das RWC erfüllt die neuesten und aktuellsten Anforderungen und wir freuen uns, es ent-

sprechend in Betrieb genommen zu haben. Die Abkürzung RWC steht für Rescue Water Craft, also für das Rettungswasserfahrzeug«.

Stephan Heine

Stellv. Techn. Leiter

Kreiswasserwacht Regensburg

EINSATZFAHRZEUGE	
WR 150 SAR	
PS	115
Allrad	nein
Tankinhalt/l	70
Sitze	3
Gewicht/kg	ca. 335

Übung der Wasserwacht

Am ersten Sonntag im Mai fand eine größere angelegte Einsatzübung für die Schnelleinsatzgruppen der Kreiswasserwacht Regensburg statt. Hier übten die Einsatzkräfte aus den Ortsgruppen Neutraubling, Regensburg und Regenstauf gemeinsam mit den Feuerwehren aus Mintraching und Rosenhof für den Ernstfall. Für die Teams ging es nach dem Alarm um 7:03 Uhr mit Sondersignal an den Almer Weiher bei Mintraching.

Das Übungsszenario war folgendes: Eine Party am Nordufer eskalierte und einige Personen galten als vermisst. Durch die ersten Einheiten wurden von den verbleibenden Teilnehmenden der Feier genauere Informationen eingeholt.

Während der Anfahrt mit dem Motorrettungsboot der Feuerwehr Mintraching zur Einsatzstelle wurde zudem eine Person auf einem Rettungsring treibend am See aufgefunden und sofort ans Ufer verbracht. Diese berichtete den Helfer*innen dann von einem Freund, welcher einige Meter vom Ufer entfernt untergegangen sei.

Daraufhin wurde vom Einsatzleiter der Wasserwacht sofort ein Taucheinsatz mit entsprechendem Equipment veranlasst, dabei ging es mittels Motorrettungsboot zur unmittelbaren Einsatzstelle im Wasser.

Zudem galt ein Schlauchboot mit weiteren Partygästen als vermisst, was eine Suchaktion auf dem See zur Folge hatte. Nach dem Lokalisieren des Bootes fand man darin eine



bewusstlose Person, die dem Landrettungsdienst übergeben werden konnte. Zudem wurden weitere verletzte Patient*innen im Wasser sowie am Uferbereich aufgefunden und zum Rettungsdienst befördert.

Der Tauchtrupp konnte bei der Suche nach der vermissten Person ebenfalls einen Erfolg verzeichnen: Auch sie wurde, nach der Rettung und unter laufender Reanimation an den Rettungsdienst übergeben.

Nach der Übung trafen sich alle Einheiten im Wasserwachts-Heim der Ortsgruppe Neutraubling zu einem gemeinsamen Mittagessen. Während die Führungskräfte und das Übungsbeobachtungs-Team die Nachbesprechung machten, hatten die Helfer*innen Zeit, sich untereinander auszutauschen.

Maximilian Braun

Technischer Leiter

Wasserwacht Neutraubling

Ein Jubiläum im Jubiläum

Wir können nicht behaupten, wir hätten keinen Grund zu feiern, denn neben unserem 150. Geburtstag unseres Kreisverbandes gibt es noch einen weiteren Grund zur Freude: Auch unser »Rotkreuz-Museum Ostbayern« in Nabburg hatte vor 25 Jahren zum ersten Mal geöffnet. Über all die Jahre haben sich hier ganz viele interessante Schätze eingefunden und ein Ausflug hierher lohnt sich immer. Gibt es doch so viel zu entdecken! Auch als Gruppe kann man einen individuellen Termin vereinbaren und sich so alles in Ruhe und voller Begeisterung ansehen: Gerne per Mail melden an ghofbauer@t-online.de

Zum Jubiläum des Museums gibt es extra eine Sonderausstellung mit vielen tollen Exponaten. Man kann mit uns eine Zeitreise durch die vergangenen 25 Jahre machen. Dabei zeigen wir auch Bilder von den Anfängen bis heute.

Begonnen hatte alles mit der Sammelleiendenschaft von Gerhard Hofbauer, dem derzeitigen Museumsleiter. Ursprünglich noch auf den privaten Rahmen beschränkt, wurden irgendwann die Lagerkapazitäten knapp und so galt es, eine Entscheidung zu treffen. Warum nicht ein Museum eröffnen und so allen Interessierten den Zugang zu der Geschichte des Roten Kreuzes ermöglichen? Und so kam es dann dazu. »Geschichte hautnah erleben«, so lautet das Motto seit der Gründung und allen Mitwirkenden und Unterstützer*innen liegt das sehr am Herzen

So kommt man zu uns ins Museum

Ehemaliges Kreiskrankenhaus Nabburg, Krankenhausstraße 25, 2. Obergeschoss

Öffnungszeiten

Februar bis November: Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat, jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat, 14 bis 17 Uhr
Dezember, Januar geschlossen

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Bereitschaft sichert Marathon ab

Auch dieses Jahr hat das BRK Regensburg den Regensburg Marathon mit seinen ehrenamtlichen Teams direkt vor Ort sanitäts-wachdienstlich abgesichert.

Zudem starteten einige unsere sportlichen Rotkreuzler*innen aus dem Haupt- und Ehrenamt auch wieder selbst als Läufer*innen. Auch viele unserer Kids waren z. B. beim Mini-Marathon für die Kinder dabei. Unser Motto heuer war dabei das Jubiläum unseres Kreisverbandes, unser Geburtstag »150 Jahre Rotes Kreuz Regensburg«.

Hier ein paar Zahlen zum Event aus unserem Ehrenamt

Mini-Marathon

- Einsatzdauer: 9:30 h bis 17:30 h
- Helfer*innen gesamt: 33 plus 1 Notarzt
- Anzahl Fahrzeuge: 3 Transportfahrzeuge
- Anzahl Patient*innen: 29

Somit verlief der Mini-Marathon am Samstag ruhiger als der Lauf am Sonntag

Marathon Sonntag

3 Behandlungszelte, Bereitstellung Rettungsmittel, Zentrale Einsatzführung, enger Kontakt mit Feuerwehr und Polizei, Verpflegung der Einsatzkräfte

- Einsatzdauer: Ab 6:00 h
- Helfer*innen gesamt: 91 plus 6 Arzt*innen/Notarzt*innen
- Anzahl Fahrzeuge: 21 Fahrzeuge, 2 Motorräder und 2 Quads
- Anzahl Patient*innen: 67 (die meisten Patient*innen litten an Kreislaufproblemen und hitzebedingter Erschöpfung)
- davon ins Krankenhaus: 4

Wir danken unseren Mitgliedern für deren Engagement und Einsatz bei diesem Event und ebenso Daumen hoch an unsere verschiedenen Lauf-Teams! Ein großes Dankeschön an alle Helfer*innen für eure wertvolle Unterstützung!

Das Foto steht exemplarisch für all unsere Laufteams, die an den Start gegangen sind.

Thomas Michl

Beauftragter Zusatzalarmierung
Zugführer



Fachdienst Motorrad feiert 40. Jubiläum

BRK-Präsidentin: Mit Mut über den Tellerrand geschaut



Nicht nur unser Regensburger Rotes Kreuz feiert seinen 150. Geburtstag, auch unser Fachdienst Motorrad der BRK-Bereitschaften zelebriert sein 40-jähriges Jubiläum – bayernweit! Dazu gab es gleich mehrere Veranstaltungen in unserer Stadt. Gestartet wurde mit einer Trophy, bei der unsere ehrenamtlichen Biker, aber auch Fahrer außerhalb unserer Organisation und von befreundeten Blaulichtfamilien teilnehmen konnten. Eine Art »Rallye«, bei der verschiedene Aufgaben gestellt wurden.

Merci ganz besonders an unsere Julia Gregori und ihr Team der Motorradstreife für die perfekte Organisation, denn hier wurde richtig viel Herzblut hineingesteckt. Sie selbst war happy, dass der Himmel zu unserem Event schön bayerisch blau-weiß und auch mit Sonne inklusive war: »Ich danke dem Wettergott für das perfekte Biker-Wetter und merci an all die tollen Menschen, den Motorradfahrer*innen, die aus ganz Bayern zu uns gekommen sind und unsere Geburtstagsparty besucht haben. DANKESCHÖN übrigens auch an die Feuerwehrschiele Lappersdorf für deren Support.«

Auch am nächsten Tag wurde gefeiert, denn die BRK Motorradstreife feiert ja nur einmal 40-jähriges Bestehen! Im Regensburger Haus der Bayerischen Geschichte wurde ein großer Festakt mit zahlreichen Gästen, darunter Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, zelebriert: Übrigens selbst begeisterter Motorradfahrer!

Zuerst stärkten sich die Biker*innen mit einem leckeren Weißwurstfrühstück, das durch unser Ehrenamt organisiert wurde.

Dann begann der Festakt, bei dem den Besucher*innen die geschichtlichen Fakten und Hintergründe zum Jubiläum mit auf

den Weg gegeben wurden: Seit 1983, als der Landesausschuss der Sanitätskolonnen beschloss, die mobilen Wachen an Autobahnen um Motorradstreifen zu ergänzen, leisten die ehrenamtlichen Helfer*innen der Motorradstreifen in Bayern einen unverzichtbaren Beitrag zur Rettung und Sicherheit von Menschen in Not. Auch eine Ausstellung zu den ersten Kleidungsstücken und den dazugehörigen Oldtimer-Maschinen gab es zu bestaunen.

BRK-Präsidentin Angelika Schorer betonte vor Ort in Regensburg: »Der Beschluss von 1983 war wegweisend und wird mehr als 40 Jahre später mit diesem besonderen Event in der Domstadt gefeiert. Damals wurde Pionierarbeit geleistet und mit Mut über den Tellerrand geblickt.«

Auch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich gratulierte seinen Ehrenamtlichen sowie den vielen weiteren Teilnehmenden der Motorradstreifen aus ganz Bayern, die zu den Feierlichkeiten den Weg nach Regensburg angetreten sind: »Mich begeistert immer wieder das starke Engagement, die Professionalität und die Power der ehrenamtlichen Helfer*innen aus all unseren bayernweiten Teams. Dank Ihnen und ihren Maschinen wird vielen Personen in Notlagen – auch in unserer Stadt und dem dazugehörigen Landkreis – schnelle und effektive Hilfe zuteil. Mit seinem großen Aufgabenspektrum ist der Fachdienst Motorrad ein wichtiger und unverzichtbarer Part unserer Organisation.«

Im Anschluss an die Veranstaltung im Museum nahmen mehr als 70 Motorradfahrer*innen an einer weiteren Ausfahrt mit ihren Bikes nach Furth im Wald teil.

Es sind ganz besondere Tage auch für Jens Borchert aus unserem Kreisverband (Bezirksfachdienstleiter Ndb./Opf. Motorrad), die er wie folgt beschreibt: »Das ist für uns ein geschichtsträchtiges Jubiläum mit wirklich tollen Momenten an diesem Wochenende mit all den Feierlichkeiten. Auch auf viele alte Freunde treffen wir hier und das freut uns am allermeisten! Da schließt sich Kamerad Peter Pohl an, erinnert sich an die Gründungszeiten und genießt das Fest in Regensburg: »Ich bin einer, der von Anfang an dabei war und deswegen zu diesem runden Geburtstag auch unheimlich stolz ist. Wenn man sieht, wie viele Menschen mit uns hier in dieser Stadt feiern, dann ist das wunderbar. Unser größter Wunsch ist aber immer auch, dass unsere Teams nach ihren Reisen und den Einsätzen gesund nach Hause kommen.«

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich mit BRK-Präsidentin Angelika Schorer.





Rund 400 Rettungskräfte bei Übung

Scenario: Unfall an einem Bahnübergang in Neutraubling

Bei diesem Probe-Einsatz im April kümmerten sich an die 400 Rettungskräfte um die betroffenen Unfallopfer vor Ort. Auf dem Bahnübergang der Südumgehung in Neutraubling wurde folgendes Szenario zu Übungszwecken inszeniert:

Durchgespielt wurde eine sogenannte »MANV«, also eine Übung zur Bewältigung eines Massenanfalls von Verletzten: Ein Personenzug fährt gegen einen Lastwagen und durch den Aufprall kippt dieser auf einen PKW. Im Zug kommt es zudem zu einem Kabelbrand mit Rauchentwicklung.

Um dies so realitätsnah wie möglich darzustellen, spielten rund 80 geschminkte Mimen die entsprechenden Patient*innen. Nach deren Erstversorgung am Unfallort erfolgte für einige schwerverletzte Personen der Transport in die Kliniken.

Ein Schwerpunkt der Übung war es, die Handlungsabläufe aller Mitwirkenden dieser erfundenen Einsatzlage gemeinsam bestmöglich zu üben und zusätzlich das Teamwork untereinander noch stärker zu optimieren.

Das Rote Kreuz Regensburg dankt all den vielen Einsatzkräften aus den unterschiedlichen Bereichen, der Polizei, den Feuerwehren, weiteren Hilfsorganisationen, Rettungsdiensten, den Krankenhäusern sowie den vielen weiteren zahlreichen Helfer*innen und Unterstützern für das erbrachte Engagement, die Arbeit, Zeit und das Herzblut, welches hier investiert wurde.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





Fachdiensttag Betreuungsdienst Niederbayern/Oberpfalz in Regenstauf

Mitte April fand in Regenstauf der erste Bezirksfachdiensttag für den Betreuungsdienst Niederbayern/Oberpfalz statt, zu dem der Bezirksverband des BRK eingeladen hatte, um den Austausch zwischen den Bereitschaften im Betreuungsdienst zu fördern und die neuesten Produkte der beteiligten Firmen vorzustellen.

Weit über 200 Helfer*innen aus verschiedenen Bereitschaften trafen sich bei sonnigem Wetter an der Rettungswache in Regenstauf.

Das Ziel der Veranstaltung war u. a. die Möglichkeit zur Vernetzung mit anderen Bereitschaften sowie die Vorstellung der neuesten Produkte der teilnehmenden Firmen. Es wurden beispielsweise Geräteanhänger des Betreuungsdienstes verschiedener Generationen ausgestellt.

Durch die ganz unterschiedlichen ausgestellten Fahrzeuge, auch mehrere BtD-MTWs (Betreuungsdienst-Mannschaftstransportwagen) und dazugehörigen Anhänger, hatte man die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch mit Ideenfindung zur ein oder anderen Optimierung.

Zu sehen gab es vieles: Umbauten, Ausbauten, sinnvolle Zusatzbeladungen für den Einsatz im Betreuungsdienst- und Verpflegungsbereich.

Firmen stellten ihre Reinigungsprodukte speziell für den Betreuungsdienst vor, Kaffehersteller präsentierten praktische Konzentrat- und Pulverlösungen. Und auch das Thema »Einsatzverpflegung« wurde mit lang haltbaren und energiereichen Verpflegungslösungen für lange Einsätze abgedeckt. Auch Beispiele für mobile Trinkwasserversorgung im Katastrophenfall wurden gezeigt.

In drei Workshops zu den Themen Dokumentation im Betreuungsdienst und Verpflegungseinsatz, Trinkwasserversorgung sowie Geräteanhänger konnten die Teilnehmenden »Best Practices«, also empfohlene Vorgehensweisen kennenlernen.

Ein überregionales Küchenteam sorgte für das leibliche Wohl mit Kaffee, Kaltgetränken, Obst und 170 Cordon Bleu sowie ca. 50 Portionen Gemüsepfanne, gekocht auf der neuen Modul-Feldküche 2 (MFK 2), die der Freistaat Bayern für den Katastrophenschutz bezogen hat.

Das Essen hat allen so gut geschmeckt, dass es bereits nach kürzester Zeit zu Neige ging.

Hajo Gemach als Landesfachdienstleiter Betreuungsdienst ließ es sich nicht nehmen, nach Regenstauf zu reisen und sich selbst mit den Rotkreuzler*innen auszutauschen.

Auch der Bürgermeister von Regenstauf, Josef Schindler, nahm sich viel Zeit, um sich unsere Fahrzeuge, Anhänger sowie das Trinkwasserkonzept für den Katastrophenschutz erklären zu lassen.

Ebenso ist der Austausch unter den Bereitschaften und auch mit den verschiedenen Firmen wichtig. Das Event war erfolgreich, hatte Mehrwert und ist eine weitere Bereicherung für kommende Einsätze.

Die Helfer*innen der Bereitschaft und der Bereitschaftsjugend Regenstauf waren sowohl beim Aufbau als auch beim Abbau der Veranstaltung engagiert und sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Harald Hiendl
Bereitschaftsleiter BRK Regenstauf



Ein Sanitätskurs auf ungewöhnlichen Pfaden

Normalerweise finden SAN-Kurse innerhalb des Kreisverbandes statt. Doch aufgrund der außergewöhnlich hohen Teilnehmendenzahl direkt aus Regenstauf fand dieser Kurs auch gleich dort vor Ort statt.

Ein besonderer Dank gebührt unserem Referat Bildung, das das Material bereitgestellt und wieder zurückgeholt hat.

Der Sanitätskurs in Regenstauf begann Ende Januar und endete Ende Februar mit einer Früh-Defi-Prüfung (eine Defibrillation versorgt das Herz mit Elektroschocks, um den natürlichen Sinusrhythmus wiederherzustellen) sowie einer Praxisprüfung. Am Samstag, den 24. Februar, fand zudem die Theorieprüfung statt. Die Prüfungen wurden von fast allen Teilnehmenden erfolgreich bestanden.

Im März folgte dann der Fachlehrgang für den Sanitätsdienst, bei dem 18 Fallbeispiele durchgespielt wurden.

Mitte des Monats wurden dann stolz die Urkunden übergeben. Die Beteiligten erhielten das entsprechende Schriftstück für das Rotkreuzführungsseminar, die Früh-Defi-AED-Prüfung, den Grundlehrgang Sanitätsdienst und den Fachlehrgang Sanitätsdienst. Es war ein erfolgreicher Lehrgang, der von einer positiven Atmosphäre geprägt war.

Ein großer Dank gebührt auch den Mimendarsteller*innen, die während des gesamten Lehrgangs mitgewirkt und unsere Patient*innen gespielt haben. Ein besonderes Dankeschön an Florian Herrmann, der stets zur Stelle war und alle unterstützte. Nicht zu vergessen ist die Küchenmannschaft, die uns an den vierzehn Unterrichtstagen wunderbar gepflegt hat. Daumen hoch auch für die Referent*innen, die den Lehrgangsleiter während des Kurses unterstützt haben. Es ist wichtig zu betonen, dass alle Beteiligten ehrenamtlich tätig sind.

Hierfür ein großes MERCI an alle!

Reinhold Krauß
Fachausbilder Sanitätsdienst



150 Jahre


**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

 Kreisverband
Regensburg


Regensburger BRK-Kinderfest zum Jubiläum

Der 150ste Geburtstag unseres BRK Kreisverbandes wird das komplette Jahr über mit ganz unterschiedlichen Events in und um unsere Domstadt gefeiert und das zusammen mit unseren Rotkreuzler*innen und der hiesigen Bevölkerung. Natürlich stand auch unser alljährliches Kinderfest unter diesem Motto.

Auch heuer hat unsere Kids-Veranstaltung wieder im Stadtpark stattgefunden und zahlreiche Besucher*innen angezogen. Ursprünglich aufgrund des Ukraine-Krieges gegründet, stand es auch in diesem Jahr unter dem Zeichen »Für einander da sein & zusammenhalten über jegliche Grenzen hinweg«.

Organisiert vom BRK Ehrenamt haben all die vielen Helfer*innen unserer Organisation die Grünfläche hinter der Ostdeutschen Galerie wieder in eine riesige Spieleoase für die Kleinen und in einen Wohlfühlort für die Großen verwandelt.

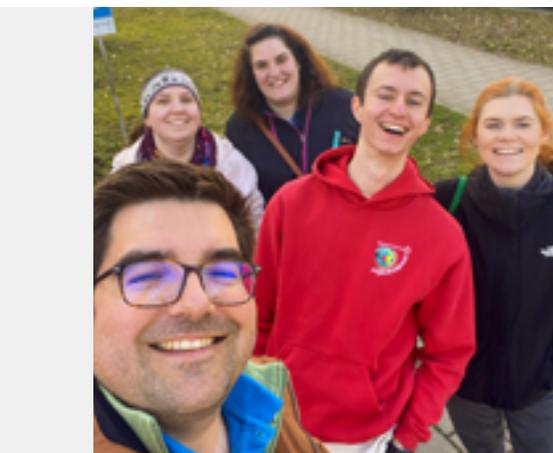
Bei freiem Eintritt und mit Livemusik, jeder Menge Mitmach-Aktionen, Spielständen, Hüpfburg, Kinder-Rallye, Konfetti-Garde, Essen, Getränken und vielem mehr konnten Familien zusammen Spaß haben. Auch eine tolle Aufführung zum Thema »Inklusion« gab es.

Der Kreisverband dankt der Schirmherrin dieser Veranstaltung, Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein (**Bild oben, links**), sowie allen Unterstützer*innen, den vielen helfenden ehrenamtlichen Händen, dem Jugendrotkreuz und weiteren Ehrenamts-Bereichen für die Organisation und die Umsetzung dieses wunderbaren Kinderfestes. Durch die Zusammenarbeit aller war es auch dieses Mal wieder ein voller Erfolg! Das machte sich am Nachmittag dann auch in Form von Menschenschlangen vor den Attraktionen und den Essensständen bemerkbar, die aber sofort und voller Eifer bedient wurden.

Auch das Wetter eignete sich perfekt zum Spielen und Toben der Kinder, stellte auch unsere Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer (**Bild unten links, Mitte**) fest und freute sich über das gelungene Event: »Es ist wirklich ein Traum zu sehen, dass wieder so viele Familien hier mit dem BRK einen so schönen Tag erleben können, sich die Kinder unter freiem Himmel austoben dürfen. Ich finde, es ist ein weiterer, einzigartiger Programmpunkt des hiesigen Roten Kreuzes zu seinem Jubiläum 2024.«

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin





Jugendrotkreuz Kreiswettbewerb

Mitte März fand der alljährliche Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes statt. Der diesjährige Austragungsort war Wiesent. Ungefähr 70 Jugendrotkreuzler*innen, aufgeteilt auf vier Altersstufen, trafen sich um 9 Uhr in Wiesent für den Wettbewerb.

Für die Teilnehmenden galt es, sich an den unterschiedlichsten Stationen zu beweisen. Neben den klassischen Rot-Kreuz-Stationen, wie »Erster Hilfe Praxis« und »Erster Hilfe Theorie« sowie »Rot-Kreuz-Wissen«, müssen die JRK-Gruppen auch Stationen wie »Wir und das Rote Kreuz«, »Fun & Action« und »Schlaubayer« bewältigen.

Nachdem die Stationen geschafft waren, ging es zur Stärkung in die örtliche Pizzeria.

Um kurz vor 14 Uhr trafen die Ehrengäste ein, sodass pünktlich die Siegerehrung mit den Grußworten der Schulleiterin der Grundschule Wörth-Wiesent, Claudia Gulden, eröffnet wurde. Nach den weiteren lobenden Worten für das Engagement der jungen Leute der Bürgermeisterin Elisabeth Kerscher und des Kreisgeschäftsführers des BRK-Kreisver-

bands, Björn Heinrich, startete die Kreisleitung mit der Verkündung der Platzierungen. Die Gruppen waren allesamt sehr leistungstark, entsprechend knapp fielen die Ergebnisse aus. Vor allem in der Stufe I war es ein harter Kampf um Platz eins, denn hier traten insgesamt sechs Jugendrotkreuz-Gruppen an.

Ergebnisse

Bambini: (Jahrgänge 2015 – 2018)

Regensburg-Donaustauf

Stufe I: (Jahrgänge 2012 – 2014)

Beratzhausen

Stufe II: (Jahrgänge 2008 – 2011)

Deuerling-Nittendorf

Stufe III: (Jahrgänge 1997 – 2007)

Regensburg-Donaustauf

Die Siegergruppen des Kreiswettbewerbs dürfen unseren Kreisverband im Juni am Bezirkswettbewerb in Amberg vertreten.

Alexandra Schindler
Leiterin der Jugendarbeit

Jugendrotkreuz Bezirksversammlung

Zu Beginn des Monats März durfte die Kreisleitung an der Bezirksversammlung in Regensburg teilnehmen. Neben den organisatorischen Aufgaben, die auf der Tagesordnung standen, kam ein Referent der »Beratung gegen rechts«. Dieser zeigte uns in eineinhalb Stunden Gefahren eines möglichen Rechtsrucks auf und regte uns zur Diskussion an. Anschließend präsentierten alle anwesenden Kreisverbände ihre Aktionen

und Events im Jahr 2024. Nach einer Stärkung zu Mittag ging es dann zum Teambuilding in die Altstadt. Bei bestem Wetter besuchten wir einen City Quest – eine digital gestützte Stadtführung mit Rätseln, die es zu lösen gilt. Die Zeitabgabe haben wir natürlich deutlich unterboten.

Marc Schreiber
Stellv. Leiter der Jugendarbeit



Wanderung bei Bad Abbach

Von Bad Abbach über Poikam nach Bad Abbach

Der Ausgangspunkt Bad Abbach, an der Brücke zur Freizeitinsel, ist mit ÖPNV, mit Rad und Auto, unschwer zu erreichen. Nach Überschreiten der Brücke über die Donau zum Inselbad halten wir uns gleich links und wandern auf dem ausgeschilderten (B2) Fußweg, durch lichten Auwald, donauaufwärts. Zwischen Donau und Sportanlagen wandern wir auf schönem Fußweg immer in westliche Richtung. Dieser Weg führt uns, vorbei am neu errichteten Vogelbeobachtungsturm, bis an den RMD-Kanal. Auf der Zufahrt zum Kraftwerk marschieren wir zwischen Donau und Kanal bis zum Kraft-

werk. Über eine Wendeltreppe steigen wir auf die Brücke. Hier wenden wir uns nach rechts, überqueren die Donau und folgen den Straßenschildern zur Eiermühle. Bei der Eiermühle folgen wir dem Radweg an der Eiermühle vorbei und unter der B16 hindurch zur Dantscher-Mühle. Auf schmaler Straße wandern wir nun aufwärts, bis wir auf den Wanderweg von Lengfeld nach Bad Abbach treffen. Diesem Weg (rotes Rechteck) folgen wir nach links und wandern auf schönem, schmalen Waldweg hoch über der Donau bis nach Bad Abbach. Am westlichen Ende des Kurparks können wir im Gasthaus Waldfrieden einkehren. Nach der Pause durchwandern

wir den Kurpark bis zur Kaiser-Karl-V.-Allee und unterqueren nahe der Tankstelle die B16. Nun folgen wir dem Donau-Radweg flussabwärts bis zum Ausgangspunkt bei der Fußgängerbrücke.

Für die etwa 7 km lange Wanderung sind gut 2,5 Stunden einzuplanen.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg

Empfohlenes Kartenmaterial:
Umgebungskarte von Regensburg und Landesvermessungsamt UK-50-25



Mit 6,17 m an der Eisernen Brücke erreichte die Donau am 5. Juni ihren Höchststand beim Hochwasser 2024.

Ministerpräsident lobt Hochwasser-Einsatz

Zahlreiche Kräfte aus allen Rotkreuz-Gemeinschaften beteiligt

Viele engagierte Helfer*innen waren auf den Beinen, um zur Hochwasserkatastrophe in unserer Stadt, in unserem Landkreis und auch darüber hinaus zu helfen. Unsere Fotogalerie zeigt nur ein paar von ihnen, danken wollen wir aber ALLEN:

D.A.N.K.E für den engagierten Einsatz unserer Teams aus den verschiedensten BRK Bereichen: Der Wasser- und der Bergwacht, den Bereitschaften und ebenso vielen weiteren helfenden Händen aus unserem Kreisverband, auch den zahlreichen weiteren Helfenden von außerhalb; z. B. Bürger*innen aus Regensburg und dem Umland.

Wir bedanken uns zudem bei den anderen Hilfsorganisationen und Einsatzkräften für das tolle Miteinander und das Teamwork während dieser herausfordernden Wetterverhältnisse. Sie alle haben einmal mehr gezeigt, was Zusammenhalt und ein Miteinander bewirken können!

Viel Lob für alle, die mitgeholfen haben, gab es auch von Ministerpräsident Markus Söder, der zusammen mit dem bayerischen Innenminister/Katastrophenschutzminister Joachim Herrmann unsere Stadt besuchte und in Anwesenheit von Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer und weiteren Vertreter*innen der Politik seinen Respekt aussprach.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Ministerpräsident Markus Söder (linkes Bild) und Innenminister Joachim Herrmann (rechtes Bild, Mitte) lobten beim Besuch in Regensburg den unermüdlichen Einsatz der Helfer*innen.



Die Schnell-Einsatz-Gruppe Verpflegung der Bereitschaft Regenstauf bereitet täglich tausende Mahlzeiten für die Helfer*innen zu (mittlere Reihe).



In der Kerschensteiner-Sporthalle wurde eine Notunterkunft für die evakuierten Anwohner*innen der Werftstraße eingerichtet (Bild unten).




Telefon 0941 79605-0, www.brk-regensburg.de

Rettungsdienst

Notarzt / Notfall / Rettungsdienst	112
Krankentransport	112
Verwaltung Rettungsdienst	0941 79605-1202

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten, Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte
Servicezentrale Stefan Deml 0941 297600

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar
Servicezentrale 0941 297600
DRK Flugdienst 0228 230023
DRK Flugdienst aus dem Ausland 0049 211 91749939
Mitgliederbetreuung (Mo. - Do. 9 - 12, Do. 13 - 15 Uhr)
Hildegard Zimmer 0941 79605-1452

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen
Hildegard Zimmer 0941 79605-1452

Bildung

Berufsfachschule für Notfallsanitäter*innen
Simulationszentrum
Berufsfachschule für Physiotherapie
gemeinsame Verwaltung 0941 28040790
Erste-Hilfe-/Breitenausbildung/
Pflegefortbildung 0941 79605-1150

Der Rotkreuzladen

Hoher-Kreuz-Weg 34
Mo., Di., Do., Fr. von 10 - 18 Uhr 0170 8859931

Altkleidercontainer

Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

Kindertagesbetreuung

Janina Weißenseel 0941 79605-1404

Kindertageseinrichtungen

In der Stadt und im Landkreis Regensburg sind wir Träger von sieben Kinderkrippen, zehn Kindergärten, davon zwei Waldkindergärten und eine Waldkindergruppe, fünf Kinderhäusern und einem Schüler*innen-Hort.
Bianca Koller 0941 79605-1407

Schulbetreuung

In Stadt und Landkreis Regensburg sind wir Träger von einer Vielzahl an Gruppen der Mittags-, Ganztags- und Offenen Ganztagsbetreuung an gesamt acht Grundschulen.
Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

Altenhilfe und Altenpflege

Betreutes Wohnen
In Regensburg, Hemau, Regenstein und Schierling
Karl-Heinz Grathwohl 0941 79605-1451

Tagespflegen

Hemau »Oase im Tangrintel«	09491 9529505
Neutraubling »Oase Neutraubling«	09401 524472
Nittendorf »Oase am Bernstein«	09404 9690415
Regensburg »Oase an der Donau«	0941 2988-360
Regenstein »Oase am Regen«	09402 9381499
Schierling »Oase an der Laber«	09451 942222
Wiesent »Oase im Schloss«	09482 938232
Wolfsegg »Oase an der Burg«	09409 8620012

Sozialstationen

Station Hemau	09491 3141
Station Neutraubling	09401 915900
Station Nittendorf	09404 9690416
- Pflegestützpunkt Pielenhofen	09409 1308
Station Regensburg Ost	0941 28088777
Station Regensburg West	0941 270818
Station Regenstein	09402 9479416
Station Schierling	09451 942222
Station Wörth/Wiesent	09482 9097932

Senioren Wohn- und Pflegeheime

Rotkreuzheim	0941 2988-0
mit eigener MS-Station	0941 2988-452
BRK Minoritenhof	0941 56819-0
BRK Haus Hildegard von Bingen	0941 28004-0
BRK Seniorenzentrum Regenstein	09402 7856-0
BRK Seniorenzentrum Köfering	09406 28513

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.
Diana Heselberger 0941 2988-444

Hausnotruf

Beratung Hausnotruf
Claire Roßberger, Torsten Jobst 0941 2988-706

Blutspendedienst

Hotline 0800 1194911

Servicestelle Ehrenamt

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei
Philipp Neumann 0941 29792-204
Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

Personal und Finanzen

Magdalena Fohrmann 0941 79605-1311

Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
Miriam Kugler 0941 79605-1552
Vera Leusch 0941 79605-1553

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Marion Höhl 0941 79605-1555
Theresa Ott 0941 79605-1554
Erwin Schoierer 0941 79605-1551

Weitere Ansprechpartner

Kreisgeschäftsführer
Björn Heinrich 0941 79605-1401
Stellv. Kreisgeschäftsführer
Stefan Deml 0941 79605-1108
Personalratsvorsitzender
Daniel Koller 0941 79605-1101

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Melanie Kopp 0941 79605-1121

BRK Kreisverband Regensburg

Tel. 0941 79605-0
info@kvregensburg.brk.de
www.brk-regensburg.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg
Tel.: 0941 79605-1401
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale

☎ 0941 297600

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!
servicezentrale@kvregensburg.brk.de

Folgen Sie uns!

